

Zukunft des un bebauten Geländes neben der Tufa noch ungewiss **Seite 3**



Geburtsvorbereitung, Internetführerschein und Gewaltprävention: Dritte Auflage des Familienkom(m)passes präsentiert regionale Angebote für Eltern und Kinder auf einen Blick **Seite 5**



Spezielles Programm in den Ferien für Kinder im Landes- und im Stadtmuseum **Seite 7**

19. Jahrgang, Nummer 29

AMTSBLATT

Dienstag, 15. Juli 2014

OB-Vorschläge bis 11. August möglich

Noch bis 11. August, 18 Uhr, können Vorschläge für die Wahl des Oberbürgermeisters beim Wahlbüro, Zimmer 13 im Rathaus, abgegeben werden. Vordrucke zur Einreichung der Unterlagen sind dort erhältlich. Die Wahl findet am 28. September statt, eine eventuelle Stichwahl am 12. Oktober.

Zwei Bewerber in Olewig

Für die Wahl des Ortsvorstehers in Olewig am 24. August hat der Wahlausschuss vergangene Woche zwei Bewerber zugelassen: Petra Block (CDU) und Uwe Marquardsen (SPD). **Bekanntmachung Seite 10**

Stadtrat tagt

Rekordverdächtige 55 Punkte umfasst die Tagesordnung der Stadtratssitzung am Dienstag, 22. Juli, 17 Uhr, Rathaussaal. Dazu gehören elf Bauplanungspläne, Beschlussvorlagen zum Stadtbau in Trier-West, zur Erweiterung der Grundschule Feyen sowie zur Fortschreibung des Nahverkehrsplans. Die Anfragen der Fraktionen befassen sich mit der Schulentwicklung (CDU/SPD), mit den Turnhallen IGS und Grüneberg (Linke) und der Raum- und Gebäudeausstattung am HGT (AfD). Später folgen Anträge für einen Prüfauftrag „Gründung eines kommunalen Forums für Betriebsräte“ (Linke) sowie zur Rücknahme eines Beschlusspunkts im Schulentwicklungskonzept (AfD). CDU und Grüne stellen ihre Initiative „Parke nicht auf unseren Wegen“ zur Abstimmung. Zu Beginn ist eine Einwohnerfragestunde geplant. **Bekanntmachung Seite 10**

Fast 400 zusätzliche Plätze benötigt

Jugendamt präsentiert weitere Zwischenbilanz zum Kita-Ausbau – Schwerpunkt bei Kleinkindern



Kissenschlacht. Die für rund drei Millionen Euro zu einer Kita umgebaute frühere Tarforster Grundschule bietet Kindern viel Platz zum Herumtollen. Seit vergangem Jahr stehen 70 Betreuungsplätze zur Verfügung, darunter 20 für Kleinkinder. *Foto: Presseamt*

Um die Nachfrage nach Betreuungsplätzen für Kleinkinder abzudecken und den Rechtsanspruch zu erfüllen, müssen in Trier 282 weitere Plätze zur Verfügung gestellt werden. Hinzu kommt ein Bedarf von 90 Plätzen in der Tagespflege.

Die Versorgungsquote lag am 1. Juli im Kita-Bereich bei 28,6 Prozent aller U-3 Kinder sowie bei 8,6 Prozent in der Tagespflege. Besonders groß ist die Nachfrage in Ehrang sowie den innenstadtnahen Bezirken Maximin und Barbara. Entspannter sieht die Lage derzeit in den Höhenstadtteilen Irsch, Kernscheid, Tarforst und Filsch, aber auch in Kürenz, Ruwer, Pfalzel, Nells Ländchen, Biewer, Pal-

lien, Euren und Zewen aus. Seit 1. August 2010 haben Eltern einen Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz für ihr Kind ab dem vollendeten zweiten Lebensjahr. 2013 kam ein Anrecht auf frühkindliche Förderung in einer Kita oder der Tagespflege hinzu.

Seit einigen Jahren läuft der Ausbau auf Hochtouren. Wie Werner Theis vom Jugendamt im Jugendhilfeausschuss berichtete, gibt es derzeit sechs Projekte, durch die 124 U 3-Plätze entstehen. Größte Vorhaben sind die Neubauten der Kitas St. Peter in Ehrang sowie der Caritas im Feyener Baugebiet Castelnau. Allein dort entstehen 28 beziehungsweise 26 Plätze. Aber schon jetzt zeichnet sich wegen der ungebrochen großen Nachfrage

ab, dass das nicht ausreicht und eventuell weitere Neubauten nötig sind.

Über einige kleinere Projekte entscheidet der Stadtrat am 22. Juli. So können 40 U 2-Plätze entstehen, für die aber die Kapazitäten für etwas ältere Kinder verringert werden müssen. Noch 2014 will das Jugendamt weitere 227 U 3-Plätze zur Aufnahme in den Bedarfsplan vorschlagen. Langfristig erwartet Theis eine steigende Nachfrage rund um das Bobinet-Gelände sowie durch die im neuen Flächennutzungsplan vorgesehenen Neubaugebiete Brubacher Hof sowie in Ruwer-Zentenbüsch und Zewen-Süd.

Beim Ausbau der Kapazitäten sieht sich das Jugendamt mit einer ganzen Reihe von Unwägbarkeiten konfron-

tiert: Es fehlen Flächen für Neubauten, die langen Vorlaufzeiten verhindern kurzfristige Reaktionen auf eine hohe Nachfrage und das Potenzial bei der Umwandlung von Plätzen für Drei- bis Sechsjährige in Angebote für Kleinkinder ist fast ausgeschöpft. Zudem wird die Planung komplizierter, weil immer mehr Eltern bei ihrer Wunsch-Kita nicht nur die Wohnortnähe berücksichtigen, sondern auch den Weg vom und zum Arbeitsplatz sowie eine Präferenz für bestimmte Konzepte, wie etwa die Montessori-Pädagogik. Die beiden letztgenannten Faktoren lassen sich im Unterschied zu dem in der Einwohnerstatistik zahlenmäßig erfassten Wohnort der Familien nicht exakt erfassen.

Sichtbares Zeichen gegen Atomwaffen

„Mayors for Peace“-Flaggenhissung vor dem Trierer Rathaus

Die grün-weiße Flagge vor dem Rathaus mit der Aufschrift „Bürgermeister für den Frieden“ und einer Friedenstaube flattert heftig, so als wollte sie damit besonders auf sich aufmerksam machen. Wenige Minuten zuvor hatte Oberbürgermeister Klaus Jensen, zeitgleich und gemeinsam mit seinen Kollegen in rund 5296 Städten aus 153 Ländern, dieses sichtbare Zeichen für eine friedliche Welt ohne Atomwaffen gesetzt. Mit dabei waren Vertreter der Arbeitsgemeinschaft Frieden (AGF) und von Pax Christi.

Atomwaffen in Büchel

Die AGF hatte Jensen 2013 die Flagge „Mayors for Peace“ (Bürgermeister für den Frieden) überreicht, die jährlich am 8. Juli, dem internationalen Tag für Atomwaffenfreiheit, an das Rechtsgutachten des Internationalen Gerichtshofs von 1996 erinnern soll. Danach verstößt der Einsatz von Atomwaffen, aber auch bereits dessen Androhung gegen internationales

Recht sowie Vorschriften und Prinzipien des humanitären Völkerrechts.

Nach dem Kalten Krieg sei, so Jensen, eine Zeit der Abrüstung angekündigt worden. Man könne jedoch nicht davon ausgehen, dass dies wirklich

geschehe. „In Büchel lagern immer noch Atomwaffen. Wir glauben nicht daran, dass Atomwaffen einen Beitrag zum Frieden leisten“, so der OB. Diese Bedrohung sei auch eine Herausforderung auf kommunaler Ebene: „Wir



Zeichen setzen. Oberbürgermeister Klaus Jensen hisst die Flagge „Bürgermeister für den Frieden“ vor dem Rathaus. *Foto: PA*

sind unmittelbar betroffen. Wir fordern die absolute Abschaffung aller Atomwaffen.“ Markus Pflüger (AGF) begrüßte die Unterstützung durch den Trierer Oberbürgermeister: „Es ist ein Skandal, dass die Bundesregierung dem Verlangen der USA nachkommt, die in Büchel stationierten Atomsprengköpfe zu modernisieren.“ Von 2. bis 11. August fänden unter dem Motto „Atomwaffen abschaffen – Modernisierung verhindern“ ein Camp und Aktionen mit friedlichem Protest am Stützpunkt Büchel statt. „Jede Aktion ist wichtig“, bestätigte Albert Hohmann von der katholischen Organisation „Pax Christi“, die die Flaggenaktion ebenfalls unterstützt.

Das 1982 gegründete internationale Städtenetz „Mayors for Peace“ geht auf eine Initiative der Städte Hiroshima und Nagasaki zurück. In Deutschland unterstützen derzeit 400 Bürgermeister und Landräte mit ihren Städten, Gemeinden und Kreisen das Ziel einer atomwaffenfreien Welt.

Kulturleitbild im Fokus

Kulturdezernent Thomas Egger stellt nach einem ausführlichen Beteiligungsprozess am Mittwoch, 16. Juli, 17 Uhr, Raum 5 im Palais Walderdorff, das endgültige städtische Kulturleitbild vor und fasst den vorausgegangenen Diskussionsprozess zusammen. Seine Einladung richtet sich an alle kulturinteressierten Bürger, Vertreter der Wirtschaft, der Bildungseinrichtungen, der Kulturinstitute, der freien Szene, des Tourismus sowie weitere Interessenten, die an den Debatten teilgenommen hatten.

Die Debatte war angestoßen worden durch einen von Kulturdezernent Egger erstellten Entwurf, der die Grundlage für acht Veranstaltungen im letzten Jahr bildete. Im Internet wurde eine Diskussionsplattform angeboten. Gesteuert wurde der Prozess durch eine Gruppe aus den kulturpolitischen Vertretern der Stadtratsfraktionen und weiteren Experten. Die abschließende Beschlussfassung zum Trierer Kulturleitbild im Stadtrat ist für die nächste Sitzung am 22. Juli vorgesehen.

Die Beiträge dieser Seite werden inhaltlich von den im Stadtrat vertretenen Fraktionen verantwortet, unabhängig von der Meinung des Herausgebers

Wir stellen vor: Christoph Lentès

CDU Die CDU-Fraktion macht Sie derzeit mit ihren neuen Gesichtern bekannt. Heute stellen wir Ihnen Christoph Lentès vor. Er ist 47 Jahre alt, verheiratet und wohnt in Heiligkreuz. Lentès ist Diplom-Verwaltungswirt und arbeitet als Sachbereichsleiter für Organisation, Personal, Haushalt und IT beim Trierer Wasser- und Schifffahrtsamt.



Christoph Lentès

Kinderbetreuung

In seiner ersten Wahlperiode im Trierer Stadtrat möchte sich der zweifache Familienvater intensiv mit der Kinderbetreuung beschäftigen, besonders auch nach der Einschulung. „Der Rechtsanspruch allein betreut die Kinder nicht. Die Kita-Plätze müssen auch geschaffen werden. Die betreuende Grundschule, die Ganztagschule mit pädagogischem Konzept sowie der Kinderhort sind Institutionen, die den Eltern und den Kindern individuelle

Angebote bieten müssen.“ Ferner möchte sich Christoph Lentès der besseren Einbindung der Bundeswasserstraße Mosel in das Stadtbild widmen. In dem Projekt „Stadt am Fluss“ sieht er großes Verbesserungspotenzial. „Die Stadt Trier macht weniger aus ihrer Lage an der Mosel als jede andere Stadt. Das Moselufer muss für Besucher attraktiver gestaltet werden. Hierzu sind unter anderem mehr

Plätze zum Verweilen, Grillmöglichkeiten sowie mehr Parkplätze nötig. Ein ansprechender Fußweg von der Innenstadt zum Fluss ist ebenfalls eine Möglichkeit, das Moselufer attraktiver zu gestalten.“

CDU-Stadtratsfraktion

Auftrag zur Gleichberechtigung



Auf knapp 30 Seiten erläutert die Frauenbeauftragte der Stadt Trier, Angelika Winter, ihre Bemühungen für die Durchsetzung tatsächlicher Gleichberechtigung von Frauen und Männern. Angefangen beim Informations- und Erfahrungsaustausch mit anderen kommunalen Gleichstellungsstellen über die Zusammenarbeit mit lokalen Frauengruppen und Initiativen bis hin zur Öffentlichkeitsarbeit reicht das Aufgabenspektrum.

Dabei stand im Jahr 2013 die Netzwerkarbeit im Vordergrund. Im Trierer Bündnis für Familie ging es um die bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Das Planungsteam zum Equal Pay Day brachte die Entgeltungleichheit von Frauen und Männern mit einem Aktionstag in der Neustraße ins Bewusstsein.

Bei der Umsetzung des Gender Budgetings, ein Verfahren, um die Mittelvergabe im städtischen Haushalt nach dem Geschlecht auszuwerten, sind bereits erste Kenn-

zahlen für den Jugendhilfebereich definiert. Hier bedarf es allerdings noch weiterer Anstrengungen, um die Geschlechterperspektive durch entsprechende Kennzahlen im städtischen Haushalt flächendeckend abfragen zu können. Insbesondere beim Wohnungsbau und der Stadtplanung sind die Kennzahlen von Bedeutung für die geschlechtergerechte Steuerung der Finanzmittel, gerade auch für Familien und Alleinerziehende.

Im Forum Gleichstellung, das den interfraktionellen Austausch zur Gleichstellungspolitik zum Ziel hat, arbeiten für die SPD-Fraktion Nik Stöckle und ich mit. Noch in diesem Jahr wird entschieden, ob ein städtischer Gleichstellungsausschuss eingerichtet wird, der das Forum ablösen könnte. Ich bin gespannt auf die Diskussion und freue mich auf eine gute Zusammenarbeit!

Tamara Breitbach, frauen- und familienpolitische Sprecherin

Neu: Daniela Müller-Kolb



Hallo Daniela, Du bist als Mediengestalterin ausgebildet und arbeitest jetzt an Deiner Doktorarbeit?

Ja, nach meiner Ausbildung kam ich vor zehn Jahren von Zweibrücken nach Trier, um Medienwissenschaften und Soziologie zu studieren.

Von Dir stammt der Satz, „Umweltschutz beginnt im Kleinen und kann nur gemeinsam zu etwas Großem anwachsen“?

Politisch interessiert war ich schon immer. Während meiner Arbeit im AStA merkte ich, dass nur interessiert zu sein, nicht reicht. Engagement für die Umwelt ist eine Herzensangelegenheit von mir und kann in vielen Bereichen angegangen werden.

Ein weiterer Schwerpunkt ist für Dich die Kulturpolitik?

Ich will mehr kulturelle Teilhabe schaffen, Integration fördern. Kulturleitlinien sind ein erster Schritt; in einem weite-

ren öffentlichen Beteiligungsverfahren müssen nun auch konkrete Maßnahmen verabredet werden, um die Ziele umzusetzen.

Was schätzt Du besonders an Trier?

Ich denke, Trier lebt sowohl von seinem einzigartigen kulturellen Erbe als auch von den frischen Ideen der jüngeren Generationen. Durch die Integration alternativer Lebens- und Wirtschaftskonzepte in eine historisch geprägte Umgebung kann Trier seine Potenziale voll entfalten.



Daniela Müller-Kolb

Daniela Müller-Kolb vertritt die Fraktion im Kulturausschuss, im Kuratorium der Kulturstiftung, im Dezernatsausschuss III (Thomas Egger), in den Zweckverbänden A.R.T. und Wasserwerk Kylltal sowie im Arbeitskreis „Urban Gardening“.

Dank für Ehrenamt!



Danke an Margret Pfeiffer-Erdel, Richard Ernser, Peter Spang und Hans-Alwin Schmitz (Foto von links nach rechts), die am 26. Juni in der feierlichen Stadtratssitzung für ihr jahrebeziehungsweise jahrzehntelanges kommunalpolitisches Engagement geehrt wurden. Die FWG-Fraktion gratuliert ihnen ganz herzlich!

Foto: FWG

Alternative für Autofahrer?

DIE LINKE.

Autofahrer haben es in Trier nicht leicht: Ob eine manipulierte Ampel, der Ausbau von Straßen, die Sanierung von Gemäuern, die alltägliche Rush-Hour, vermehrte Rufe nach 30er-Zonen oder auch einfach nur die nervige Suche nach einem Parkplatz – ständig müssen sie mit zeit- und nervenraubenden Staus und Wartezeiten fertig werden und das für einen Spaß, der gar nicht mal so billig ist.

Aber schließlich kümmert sich die Stadt um ihre Bürger und verabschiedete deshalb am 5. Februar 2013 das Mobilitätskonzept 2025. Ziel ist die „Stärkung der Nahmobilität“. Die Fahrradförderung soll verbessert werden und darüber hinaus soll der ÖPNV gestärkt werden. Eine höhere Frequenz der Busse, eine bessere Anbindung der unterversorgten und abgelegenen Stadtteile und sogar eine „Sicherstellung

verbraucherfreundlicher Tarife“. In diesem Zusammenhang sollte man übrigens über die Forderung der Linksfraktion nach einem Sozialticket nachdenken.

Die Vorteile für Autofahrer? Bei der Umsetzung eines solchen Konzepts könnten Autofahrer bald bequem auf den Bus umsteigen und ohne nervenaufreibende Stauzeiten, aber mit erhöhtem Komfort von A nach B fahren und dabei sogar noch Geld sparen! Bei schönem Wetter können sie vielleicht sogar von dem verbesserten Fahrradsystem profitieren und nicht nur Zeit einsparen, sondern auch noch was für die Gesundheit tun!

Utopie? Nicht wenn man willens wäre, seinen eigenen Lebenswandel auf den Prüfstand zu stellen. Zumal ein verstärkter ÖPNV in Verbindung mit einem Sozialticket nicht nur sozial gerechter, sondern auch noch ökologisch sinnvoll ist.

Susanne Kohrs, Mitglied der Linksfraktion

Stadtheater: Kurs halten bei der Neustrukturierung



Der neue Intendant des Stadtheaters ist noch nicht in Trier angekommen, da eilt ihm schon der Ruf voraus, er gehe über Leichen.

Was ist passiert? Karl Sibelius hat sich die Freiheit genommen, auslaufende Arbeitsverträge am Trierer Stadtheater nicht zu verlängern. Für die Betroffenen ist das hart, sehr hart. Sie werden sich wohl vollkommen neu ausrichten müssen, beruflich wie persönlich, da es unwahrscheinlich ist, dass sie in der Region eine angemessene Beschäftigung finden.

Es ist aber nun einmal ein prägendes Merkmal befristeter Verträge, dass sie eines Tages enden. Tun sie dies nicht, müssen sie – früher oder später – in unbefristete Verträge umgewandelt werden, was im Öffentlichen Dienst einer Verbeamtung nahekommt. Das Theater wird dann quasi zur Behörde.

Um Letzteres zu verhindern, hat man genau diesen Intendanten verpflichtet – einstimmig! Der wiederum hat nie einen Hehl daraus gemacht, dass er gedenkt, den Trierer Theaterbetrieb vom Kopf auf die Füße zu stellen.



Martin Neuffer

Wer aufmerksam zugehört hat, hat zur Kenntnis genommen, dass dies erst der Anfang einer ganzen Reihe von Maßnahmen ist, mit denen das Theater flott gemacht werden soll. Inhaltlich, räumlich, technisch und eben auch personell, wobei die wirklichen Bretter noch zu bohren sind!

Dass Karl Sibelius Theater kann, hat er an seiner letzten Wirkungsstätte gezeigt. Wer also zukunftsfähiges Theater in Trier will, sollte ihm jetzt den Rücken stärken für die Stürme, die noch kommen werden, und nicht bei der ersten steifen Brise zurückrudern!

Martin Neuffer, FDP-Fraktion

Die AfD stellt sich vor: Michael Frisch



Liebe Trierer, als Vorsitzender der AfD-Fraktion im Stadtrat möchte ich mich Ihnen heute vorstellen. Ich bin 1957 in Trier geboren und dort aufgewachsen. Nach dem Abitur auf dem Friedrich-Wilhelm-Gymnasium ging es für fünf Jahre zum Studium von Mathematik und Katholischer Theologie an die Johannes-Gutenberg-Universität nach Mainz. Es folgte das Referendariat für das Lehramt an Gymnasien am damaligen Treviris-Gymnasium in Trier. Seit 1983 bin ich als Lehrer an der Berufsbildenden Schule für Ernährung, Hauswirtschaft und Sozialpflege tätig und unterrichte dort die Fächer Mathematik und Religion. Ich bin verheiratet und habe zwei Kinder im Alter von 15 und 19 Jahren.

Wie viele andere Bürger habe auch ich in den vergangenen Jahren den Eindruck gewon-

nen, dass die politische Entwicklung unseres Landes dringender Korrekturen bedarf. Die etablierten Parteien, so meine Überzeugung, waren und sind nicht mehr in der Lage, die drängenden Probleme zu lösen. Stattdessen verfangen sie sich immer weiter in einem Gemisch aus Parteiinteressen, politischer Korrektheit und mangelnder Bürgernähe. Diese Erkenntnis und die Sorge um die nachfolgenden Generationen haben mich zur neu gegründeten Alternative für Deutschland geführt. Ich bin davon überzeugt, dass die AfD sowohl auf kommunaler Ebene als auch darüber hinaus erstmals wieder die Chance bietet, eine Politik im Interesse und zum Wohl der Menschen zu gestalten. Ich freue mich darauf, im Rat der Stadt Trier daran mitwirken zu dürfen.

AFD-Fraktion

RaZ-Vermerk

Schlangen im Rathaus

Wenn Socken in Sandalen zu sehen sind, die Trierer auf dem Viehmarkt ihr Eis schlecken und für die Schüler nach fleißigem Pauken endlich Notenschluss ist: Dann sind bald Sommerferien und die große Reisezeit beginnt. Ob Europa oder die Flucht auf einen anderen Kontinent, eines gilt immer: Gültige Ausweisdokumente müssen an Bord sein. Denn auch als Fußball-Weltmeister kann man nicht ohne Personalausweis oder Reisepass verreisen.

Doch durch alle Fußball-Euphorie und stundenlanges Public Viewing kam die Urlaubsplanung einfach zu kurz. Erst jetzt fällt auf, dass die Dokumente abgelaufen sind. Und das geht vielen so: Vor dem Bürgeramt im Rathaus am Augustinerhof bilden sich derzeit lange Warteschlangen. Die Erstellung beantragter Personalausweise durch die Bundesdruckerei dauert circa zwei Wochen sowie drei Wochen für Reisepässe. Wer beim Lesen also gerade hochschreckt, für den heißt es: Beeilung und ab ins Bürgeramt mit dem abgelaufenen Perso oder Reisepass und einem biometrischen Foto.

Leider gibt es keine Erinnerungsfunktion, wann Ausweisdokumente ablaufen. Ganz nach dem Motto: Perso, bitte melde dich! Wer über 24 Jahre alt ist, der hat die nächsten Jahre aber Ruhe, die Ausweisdokumente sind dann zehn Jahre gültig. Liebe Leser, ich bin gespannt, wer in den nächsten Tagen in der Schlange beim Bürgeramt anstehen wird. pli

Untersuchungen bis Ende September

Erst danach wird über die zukünftige Verwendung des unbebauten Geländes neben der Tufa entschieden

Was passiert mit dem unbebauten Gelände neben der Tufa, auf dem sich im Moment als Projekt des Kulturzentrums noch der Kinderbauspielplatz „Tufatopolis“ befindet? Über die seit längerem diskutierte Zukunft des städtischen Grundstücks in bester Lage spekulierten vergangene Woche die lokalen Medien. So wurde berichtet, dass ein an hochwertigem Wohnungsbau interessierter Investor abgesprungen sei, da sich die Entscheidung über die Nutzung zu sehr in die Länge ziehe. Auf Anfrage der SPD-Fraktion bezog Kulturdezernent Thomas Egger in der ersten Sitzung des Kulturausschusses nach den Stadtratswahlen Stellung über den aktuellen Planungsstand.

Egger verwies zunächst auf den Beschluss des Stadtrats vom November vergangenen Jahres, die unumgängliche Sanierung des Theaters „im Bestand“ oder als Alternative durch einen Neubau am jetzigen Standort Am Augustinerhof zu untersuchen. In diesem Zusammenhang könne es erforderlich werden, Teilbereiche des Theaters, beispielsweise Werkstätten, auszulagern. „Da spielt die räumliche Nähe zum Hauptstandort schon eine Rolle und so war es nur folgerichtig, auch den Standort ‚Tufatopolis‘ in die Prüfung einzubeziehen“, so der Kulturdezernent. Dabei könne er sich auch Synergieeffekte mit der Tufa gut vorstellen, etwa die Schaffung eines Spielorts mit 250 bis 400 Plätzen, wie er von beiden Institutionen seit langem gewünscht werde.

Eignung des Geländes

Es werde aber derzeit noch kein Nutzungskonzept entwickelt, vielmehr „geht es zunächst um eine Untersuchung über die Eignung des Geländes



„Tufatopolis“. Noch befindet sich auf dem unbebauten Gelände neben der Tufa in der Wechselstraße als Projekt des Kulturzentrums ein Kinderbauspielplatz mit pädagogischer Leitung. Wie lange er hier noch bleiben kann, ist derzeit ungewiss. Foto: PA

für die Funktionsflächen des Theaters“, stellte Egger klar. Da könne die Frage der Anfahrbarkeit für große Lastwagen durchaus schon zu einem „K.o.-Kriterium“ werden. Überhaupt seien die Entwicklungs- und Finanzierungschancen abhängig von der derzeit rathausintern erstellten Standortanalyse.

Erweiterung Tufa

Die Untersuchungen über das Tufa-Gelände würden bis zum September abgeschlossen, und „dann muss eine Entscheidung getroffen werden“, sagte Egger zum weiteren Zeitplan.

Sollte das „Tufatopolis“-Gelände für das Theater nicht in Frage kommen, bestehe weiterhin die Option für eine Tufa-Erweiterung als Einzellösung. Weder die Kombinationslösung von Theater und Tufa, noch die Einzellösung seien aber bislang mit dem Land als Zuschussgeber besprochen. Allein bei der Theatersanierung spreche man aber von Kosten „in Höhe eines dicken zweistelligen Millionenbetrages“. Für eine alleinige Erweiterung der Tufa seien auch andere Finanzierungsmodelle, etwa durch EFRE-Mittel von der EU oder Stiftungen, vstellbar.

Fortführung „Tufatopolis“?

Egger bejahte die SPD-Frage, ob es Überlegungen gebe, das „Tufatopolis“-Projekt an einem anderen Ort fortzuführen. Ein angebotenes alternatives Gelände sei zwischenzeitlich allerdings für einen Spielplatz bereits wieder verplant. Tufa-Leiterin Teneka Beckers ergänzte, dass die Finanzierung des Kinderbauspielplatzes nach der Sommerpause noch nicht gesichert sei. Egger kündigte an, in dieser Woche nach Mainz zu fahren, um mit der Landesregierung über die anstehenden Finanzierungsfragen zu sprechen.

„Nukleus“-Projekt wird verschoben

Luxemburger Intendant muss Mitwirkung aus Gesundheitsgründen zurückziehen

Das vom Kulturdezernat geplante und vom Stadtrat im April mit großer Zustimmung verabschiedete „Nukleus-Projekt“ beim Moselmusikfest kann nicht, wie geplant, 2015 über die Bühne gehen. Dies gab Kulturdezernent Thomas Egger mit großem Bedauern in der konstituierenden Sitzung des Kulturausschusses bekannt. Grund ist die Absage des Luxemburger Intendanten Frank Feitler, der seine fest eingeplante Mitwirkung aus gesundheitlichen Gründen rückgängig machen musste.

Mit Feitler war als tragende Säule für die Konzeption und Realisation des „Festivals im Festival“ eine renommierte Persönlichkeit gewonnen

worden. Egger äußerte Verständnis für die Entscheidung Feitlers. Der Rückzug bleibe allerdings nicht ohne Auswirkungen auf die bereits laufenden Planungen und das künstlerische Gesamtkonzept. „Wir stehen jetzt wieder am Anfang und müssen in Absprache mit dem Land und dem Moselmusikfestival Ausschau nach einem neuen künstlerischen Leiter halten, was zwangsläufig auch zu einer Anpassung der Gesamtkonzeption führt“, sagte Egger. Der Start des als „Nukleus“ kryptisch bezeichneten „Festivals im Festival“ beim Moselmusikfest müsse daher realistischere Weise von 2015 auf 2016 verschoben werden. „Wir wollen möglichst we-

nig Zeit verlieren, um das auf große Resonanz gestoßene Projekt auf die Beine zu stellen“, so Egger.

Ursprünglich war vom Kulturdezernat ab 2015 in Kooperation mit dem Moselmusikfestival geplant, während eines komprimierten Zeitraums einen auf Trier konzentrierten Reigen hochkarätiger Kulturveranstaltungen anzubieten. Der Rat erteilte dem Projekt, das auch vom Land ausdrücklich befürwortet wird, im April Grünes Licht. Egger hatte das Vorhaben als „große Chance, eine herausragende Veranstaltung mit überregionaler Beachtung zu initiieren und dem Anspruch Triers als Stadt mit einem kulturell hochwertigen Kulturangebot gerecht zu werden“, bezeichnet.

Neben zahlreichen Einzelveranstaltungen und einem Festival-Café als zentrale Anlaufstelle sollte ein besonderes Highlight auch für überregionale Aufmerksamkeit sorgen. Gedacht war an eine halbszenische Barockoper im Innenhof des Kurfürstlichen Palais mit einem internationalen Spitzenorchester unter prominenter Leitung. Zugleich sollten namhafte Solisten auch auswärtige Besucher nach Trier locken. Der Nukleus sollte inhaltlich am jeweiligen Motto des Kultursommers Rheinland-Pfalz ausgerichtet werden. Für die Gesamtkosten waren rund 210.000 Euro eingeplant, die jeweils zu ungefähr einem Drittel vom Land Rheinland-Pfalz, der Stadt Trier sowie aus Sponsoren- und Eintrittsgeldern finanziert werden sollten.

Die Neuausrichtung ist in vollem Gange

Dezernent Egger beantwortet Theateranfrage der Linken

Kultur- und Theaterdezernent Thomas Egger hat Verständnis für die Situation und Sorgen derjenigen Theatermitglieder geäußert, deren Verträge vor dem Hintergrund des Intendantenwechsels nicht mehr verlängert werden. In Beantwortung einer Anfrage der Linken wies er in der ersten Sitzung des Kulturausschusses nach den Stadtratswahlen allerdings zugleich darauf hin, „dass es sich dabei jedoch um einen im Tarifrecht vorgesehenen Vorgang handelt, von dem jede Intendant unterschiedlichen Gebrauch macht“.

Man könne auch nicht von Kündigungen sprechen, da nach der Systematik des Tarifvertrages (NV Bühne) die Arbeitsverhältnisse des künstlerischen Personals zeitlich befristet seien und mit Ablauf der Befristung grundsätzlich ausliefen. „Es handelt sich also nicht um unbefristete Anstellungsverträge, die einer Kündigung bedürfen, sondern die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben immer nur für den jeweiligen Zeitraum der Befristung entsprechende Sicherheit“, ergänzte Egger. Von der streng nach den Regelungen des Deutschen Bühnenvereins durch den neuen Intendanten Karl Sibelius erfolgten „Nichtverlängerungsanzeige“ seien 39 der 230 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Theater betroffen. Chor und Orchester würden von der Regelung nicht tangiert.

Es gebe auch keinen Personalabbau, da die Stellen nachbesetzt wür-

den, sagte Egger. „Es liegt in der Natur dieses Systems und vor allem in der Verantwortung des Intendanten und des Leitungsteams, das Theater in künstlerischer Hinsicht zu gestalten“, so der Beigeordnete. Zwar habe ihn der neue Intendant über die Nichtverlängerungen unterrichtet, doch bestehe in der bisherigen Organisationsform des Theaters als Regiebetrieb keine Informationspflicht, da, so auch der Deutsche Bühnenverein, die Entscheidung hierüber allein beim Intendanten liege.

Intensive Gespräche

Die Frage der Linken, ob der Verwaltung bekannt sei, dass der neue Intendant Gespräche mit der Belegschaft über eine Neuausrichtung des Theaters führe, bejahte Egger. Sibelius und sein Leitungsteam gingen dabei „strukturell und stufenweise“ vor, jede einzelne Abteilung werde sukzessive informiert. In den Prozess der Neuausrichtung des Dreispartenhauses würden alle Beteiligten eingebunden, versicherte Egger den Mitgliedern des Kulturausschusses, der sich im nichtöffentlichen Teil sogleich mit dieser Frage beschäftigte.

Zwischenzeitlich hat der Personalrat der Stadtverwaltung in einem offenen Brief seine große Besorgnis über die Entwicklung am Theater zum Ausdruck gebracht. „Ein Kahlschlag dieses Ausmaßes“ sei nicht zu erwarten gewesen und „auch nicht nachvollziehbar“.



Aktuelles Highlight. Wenn das Hilliard-Ensemble unter dem Motto „Officium – Finalis“ mit Saxophonist Jan Garbarek (3. v. l.) am Samstag, 19. Juli, 22 Uhr, beim diesjährigen Moselmusikfestival im Dom auftreten, ist es das letzte Konzert in der Römerstadt. Die weltberühmte Gesangsgruppe löst sich nach mehr als 40 Jahren zum Jahresende auf. Foto: Paolo Soriani/ECM Records

Trier-Tagebuch

Vor 55 Jahren (1959)

19. Juli bis 20. September: Unter dem Motto „Jesus Christus ist der Herr“ wallfahren Millionen Gläubige aus der ganzen Welt zur Heilig-Rock-Ausstellung in den Trierer Dom.

Vor 50 Jahren (1964)

15. Juli: Erste Fahrt der „Köln-Düsseldorfer“. Das Motorschiff „Frankfurt“ startet von Trier nach Bernkastel.

Vor 45 Jahren (1969)

Im Juli: Auf dem Schaab'schen Grundstück werden Reste einer römischen Stadtvilla freigelegt.

Vor 35 Jahren (1979)

Im Juli: Bundesbahn beschließt Auflösung des Ausbesserungswerks Trier zum Jahreswechsel.

Vor 25 Jahren (1989)

Im Juli: Bundesbahn bessert Bahnsteige und Treppen im Hauptbahnhof aus.

Vor 20 Jahren (1994)

Im Juli: Das Kaufhaus Moritz & Senger wird im ersten Halbjahr 1995 schließen. Die Möbelabteilung bleibt bestehen. 90 Arbeitsplätze gehen verloren.

Vor 15 Jahren (1999)

18. Juli: Rund 12.300 Besucher bei den Antikenfestspielen.
20. Juli: Hitzewelle mit Temperaturen über 30 Grad treibt Trierer in Rekordzahlen in die Freibäder.

Vor 10 Jahren (2004)

15. Juli: Mit der Premiere des Schauspiels „Lysistrata“ geht in den Kaiserthermen die Intendanz von Heinz Lukas-Kindermann zu Ende.
17. Juli: Premiere für den neuen Architektur- und Städtebaubeirat. Heftige Kritik an der Planung des Großprojekts Paulinus-Center.

Aus: Stadtrierische Chronik

Vom Exerzierplatz zur grünen Lunge

Kunsthistorikerin präsentiert neues Buch zur Geschichte des Trierer Palastgartens seit 1740

Das wechselhafte Schicksal des Palastgartens mit seiner interessanten Entstehungsgeschichte, der doppelten Zerstörung und der außergewöhnlichen Stiftung des Trierer Originals Franz Weißebach hat die Kunsthistorikerin Barbara Mikuda-Hüttel erstmals in einem Buch mit zahlreichen historischen Bildraritäten zusammengefasst.

2013 wurde der Palastgarten vom Bund Deutscher Landschaftsarchitekten, der seinen 100. Geburtstag feierte, zu einem von 100 besonderen Orten in Deutschland ausgewählt, zusammen mit dem Münchener Olympiapark oder den Gärten der Expo 2000 in Hannover. Bei der Präsentation des neuen Buchs bezeichnete OB Klaus Jensen fundierte Kenntnisse der kulturhistorischen Bedeutung als unerlässlich für eine angemessene Wertschätzung und sachgerechte Entscheidungen zur Nutzung der „grünen Lunge“ der Trierer Innenstadt.

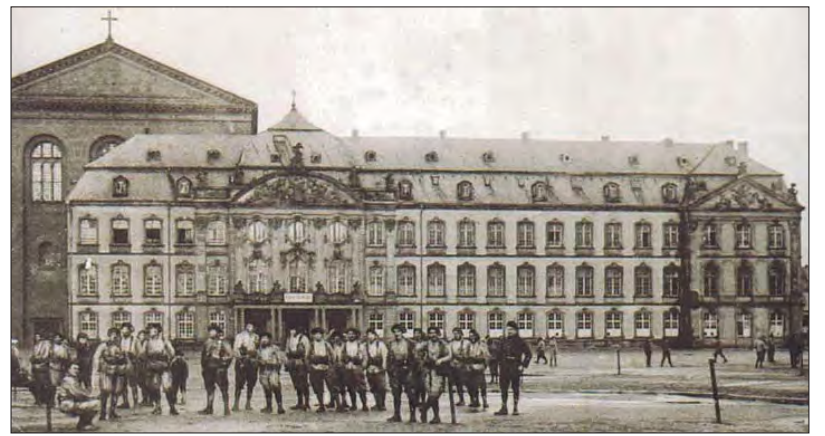
Der Palastgarten, der sich wie ein Teppich vor dem Südflügel des Kurfürstlichen Palais und seiner Terrasse ausdehnt, so Mikuda-Hüttel, spiegelt „das von Kriegen und Krisen bestimmte Schicksal einer Stadt im äußersten Westen Deutschlands: Kaum angelegt, wurde er zerstört, erneut angelegt, bald wieder geschliffen“. Nur mühsam lasse sich heute noch rekonstruieren, wie er einmal ausgesehen haben könnte. Zu historischen Entdeckungsreisen laden die zahlreichen Abbildungen in dem Band ein, darunter eine Ansicht der Kurfürstlichen Residenz von 1670, ein Plan des Hofgartens aus der Entstehungszeit um 1740, Entwürfe des Baumeisters Johannes Seiz für den Umbau der Residenz und des Parks von 1757 sowie Fotos der militärischen Nutzung. Diese begann gut 40 Jahre nach der Entstehung mit der Umwandlung des Palais in ein Militärlazarett in den Wirren der Französischen Revolution. Der Garten wurde nach Einschätzung eines Historikers „völlig rasiert und zum Exerzierplatz umgeschaffen“.

Erst durch die Stiftung von Franz Weißebach (1860 -1925) erlebte der



Krieg und Frieden. Der vor 100 Jahren ausgebrochene Erste Weltkrieg führte zu wechselnden militärischen Besetzungen: Erst nutzten US-Truppen das Palais und den Palastgarten, 1919 folgten französische Truppen (Bild rechts). Heute ist der Palastgarten ein beliebter Treffpunkt zum Entspannen. Fotos: Anita Burgard/privat

Park eine Wiederauferstehung. Der Kaufmann vermachte 1925 sein beträchtliches Vermögen der Stadt mit der Auflage, das Geld für den Bau eines Krematoriums zu verwenden. Wohlwissend, dass das abgelehnt würde, brachte er die Schaffung eines „Volksgartens“ ins Spiel. Dieser wäre aber, so Mikuda-Hüttel, nie entstanden ohne die Hartnäckigkeit von Gartenbaudirektor Gottfried Rettig (1902-1986), der sich auch durch die Schrecken des Zweiten Weltkriegs nicht von



der Neugestaltung abhalten ließ. Außerdem konnte er verhindern, „dass in den 1950er Jahren große Teile des Gebäudes zwischen Kaiserthermen und Kurfürstlichem Schloss zugunsten von Wohn- oder Kaufhausbebauung preisgegeben wurden“.

Barbara Mikuda-Hüttel: „Palastgarten Trier 1740 – 2014“, herausgegeben vom Bund Deutscher Landschaftsarchitekten, der Deutschen Gesellschaft für Gartenkunst und Landschaftskultur sowie der Stadt Trier, ISBN 978-3-00-046127-9.

Stoffe, aus dem Träume waren

Zwei Führungen im Stadtmuseum

Um die Mosel und die Mode drehen sich die nächsten Führungen im Stadtmuseum: „Spurensuche in der Stadt am Fluss“ heißt der Stadtspaziergang zu Zeugnissen der Moselschiffahrt mit Alexandra Orth am heutigen Dienstag, 15. Juli, 19 Uhr. Einst lag der Trierer Hafen in der Mitte der Stadt und prägte den Alltag ihrer Bewohner, heute erinnern nur noch die historischen Moselkrane an diese Epoche der Moselschiffahrt. Doch die jahrhundertlange Schifffahrtstradition hat zahlreiche Spuren im Stadtbild hinterlassen – manche sind offensichtlich, andere erst auf den zweiten Blick erkennbar. An ausgewählten Punkten in der Innenstadt zeigt die Kunsthistorikerin Orth Gebäude und Plätze, die bis heute an den Alltag



und die Kultur der Schiffsleute erinnern. Treffpunkt ist der Eingang des Stadtmuseums.

Am Sonntag, 20. Juli, 11.30 Uhr, heißt es: „Der Stoff, aus dem die Träume waren“. In der Familienführung durch das Textilkabinett zeigt Ina Seelig, dass die Stoffe in der Textilsammlung des Stadtmuseums vom Leben und Träumen der Menschen aus früheren Epochen erzählen. Am Beispiel von Kleidern für Kinder, Frauen und Männer wie dem Abendkleid aus mit Glasperlen besticktem Seidengeorgette sowie Metallfäden und -spitze aus Frankreich um 1924/25 (Foto: Stadtmuseum) wird deutlich, wie sich die Garderobe im Laufe der Jahrhunderte verändert hat und was die Textilien uns heute über die Vergangenheit verraten. Weitere Informationen: www.museum-trier.de.

Kurz berichtet

■ Der Bericht der städtischen Frauenbeauftragten Angelika Winter für 2013 sowie die künftige Ausrichtung des Runden Tisches Einzelhandel sind zwei Themen im **Steuerausschuss am Donnerstag, 17. Juli, 17 Uhr**, Rathaussaal.

■ Das **Amt für Bodenmanagement und Geoinformation** ist am **Mittwoch, 16. Juli**, wegen einer betriebsinternen Veranstaltung zwischen **8.45 und etwa 10.30 Uhr nicht zu erreichen**.

■ Der **Friedrich-Spee-Chor** feiert in diesem Jahr seinen **50. Geburtstag**. Das **Jubiläumskonzert** beginnt am **Sonntag, 20. Juli, 11 Uhr** in St. Maximin. OB Klaus Jensen spricht als Schirmherr ein Grußwort. Neben dem Spee-Chor treten das Philharmonische Orchester sowie Marc Dostert (Tenor) und Ursula Thies (Sopran) auf. Karten über www.ticket-regional.de.

■ Die **Fahrbahninstandsetzung** in der Tarforster Augustinusstraße steht auf der Tagesordnung im nächsten **Bau-Dezernatsausschuss am Mittwoch, 16. Juli, 17 Uhr**, Raum „Steipe“ im Rathaus. Außerdem wird das Trierer Forsteinrichtungswerk vorgestellt.

Sozialen Frieden sichern

Bundesweites Bündnis für bezahlbaren Wohnraum

Der Deutsche Städtetag sieht in dem in Berlin verabredeten Bündnis für bezahlbares Wohnen und Bauen einen wichtigen Impuls zur Bekämpfung des Wohnungsmangels. In einigen attraktiven Groß- und Universitätsstädten ist die Knappheit ein zunehmendes Problem, dem begegnet werden muss, bestätigt Vize-Präsidentin Barbara Bosch aus Reutlingen: „Wo Menschen nur unter größten Schwierigkeiten bezahlbare Wohnungen finden, sind alle Beteiligten gefordert, auch um des sozialen Friedens willens. Das intensive Zusammenwirken von Bund, Ländern und Kommunen mit den relevanten Wohnungsmarktakteuren in dem Bündnis kann helfen, zielgenau tragbare Lösungswege zu entwickeln.“

Nach Jahren der Abwanderung der Bevölkerung aus Großstädten ins Umland, nimmt die Stadtbevölkerung vielerorts rasant zu. 25 der 30 größten deutschen Städte sind nach einer Studie des Bundesinstituts für Bau-, Stadt- und Raumforschung seit 2000 teilweise beträchtlich gewachsen. Diese Entwicklung setzt sich in nachfragestarken Städten noch bis mindestens Ende des Jahrzehnts fort. Sie wird zusätzlich beflügelt von dem

Trend zu immer mehr Singlehaushalten und die wachsende Zahl Studierender. Aus Sicht der Städte ist es zur Behebung des Wohnungsmangels besonders wichtig, den Bau neuer, bezahlbarer Immobilien durch öffentliche, private und genossenschaftliche Investoren zu erleichtern und zu fördern. Dafür sollten die Bundesländer ihre Wohnraumförderprogramme verbessern und zielorientierter gestalten.

Die Anspannung der Märkte zeigt sich bei den Mieten. Die Preise im Bundesdurchschnitt stiegen von 2010 bis 2011 um 2,9 Prozent – in den 20 Städten mit den höchsten Zuwachsraten im gleichen Zeitraum dagegen um fünf bis zehn Prozent, wobei Groß- und Universitätsstädte die höchsten Zuwächse verzeichneten. Hier solle sich der Bund über die geplante Mietpreisbremse hinaus deutlicher engagieren und beim Wohngeld stärker nach dem Bedarf und weniger nach Kassenlage entscheiden, fordert Bosch. Der Mangel an bezahlbarem Wohnraum und steigende Mieten könnte sich negativ auswirken auf die Attraktivität von Städten als Wohn- und Wirtschaftsstandort.

Ortsbeiräte

■ In seiner nächsten Sitzung am Mittwoch, **16. Juli, 20 Uhr**, Feuerwehrgerätehaus, befasst sich der Ortsbeirat **Ruwer-Eitelsbach** mit dem Bebauungsplan für das Gewerbegebiet Trier-Nord II sowie dem aktuellen Stadtteilbudget.

■ Mit einer Einwohnerfragestunde beginnt der Ortsbeirat **Trier-Süd** am Donnerstag, **17. Juli, 19 Uhr**, in der Kita Herz Jesu. Außerdem geht es um den Umbau der Medardschule zur Aufnahme von Feyener Grundschulern. Deren Gebäude wird erweitert und steht für den Unterrichtsbetrieb nicht zur Verfügung.

■ Mit den Perspektiven des Treffpunkts am Weidengraben befasst sich der Ortsbeirat **Kürenz** am **17. Juli, 19 Uhr**. Weitere Themen der öffentlichen Sitzung in dem Treffpunkt sind die Neugestaltung des Platzes bei der Sparkasse an der Domänenstraße sowie ein Initiativantrag des Ortsbeirats für eine Querungshilfe in der Robert-Schuman-Allee plus Einrichtung einer Tempo-30-Zone.

■ Auf der Tagesordnung des Ortsbeirats **Trier-Mitte/Gartenfeld** am **17. Juli, 19 Uhr**, Frankenturm stehen unter anderem die Öffnung der Gervasiusstraße für Radfahrer entgegen der Einbahnstraße und die Diskussion über eine Internetpräsenz des Ortsbeirats.

■ Die Erweiterung des Betreuungsangebots in der Integrativen Kita Haus Tobias sowie die Verbesserung des Brandschutzes in diesem Gebäude ist ein Tagesordnungspunkt im Ortsbeirat **Ehrang-Quint** am **17. Juli, 19.30 Uhr** im Bürgerhaus. Außerdem geht es um die Umwandlung von zwei Kindergartengruppen zur Aufnahme von Zweijährigen im Montessori-Kinderhaus St. Peter.

Navigator gegen Familienstress

Handbuch mit Bildungs- und Beratungsangeboten der Region Trier-Saarburg in dritter Auflage erschienen

Bereits in der dritten Auflage und mit erweitertem Angebot ist der Trierer Familienkom(m)pass erschienen. Das Spektrum mit hilfreichen Informationen, Tipps und Wegweisungen reicht von der Zeit vor der Geburt des Kindes bis zum Alltag mit Jugendlichen. Landesjugendministerin Irene Alt und Bürgermeisterin Angelika Birk stellten das Heft bei einem Aktionstag mit großem Kinderprogramm im Bürgerhaus Trier-Nord vor.

Nach Aussagen von Alt leisten die Familien „Großes für die Gesellschaft“. Kinder zu haben und großzuziehen, sei ein großes persönliches Glück, aber auch eine Herausforderung. Deswegen verdienten die Familien möglichst vielfältige Unterstützung. Nicht zuletzt vor diesem Hintergrund fördern das Land, die Stadt und der Landkreis Trier-Saarburg die aktualisierte Neuauflage des Handbuchs. Es bietet unter anderem ein attraktives Bonussystem. Beim Besuch einer Veranstaltung können Familien Punkte erwerben und sich diese beim Besuch weiterer kostenpflichtiger Angebote anrechnen lassen.

Birk würdigte bei der Präsentation das große und seit langem bewährte Netzwerk der Familienbildung in Trier. Die dritte Auflage des Wegweisers, bei der die Kindertagesstätten stärker einbezogen wurden, sind nur ein Beispiel der vielfältigen Kooperationen. Während des Aktionstags im Bürgerhaus stellten sich einige der in dem Handbuch vertretenen Einrichtungen mit Info-Ständen und Programmen für Kinder aus mehreren Kitas vor. Das Spektrum reicht vom Sozialpädiatrischen Zentrum, über das Familienzentrum „Fidibus“ in



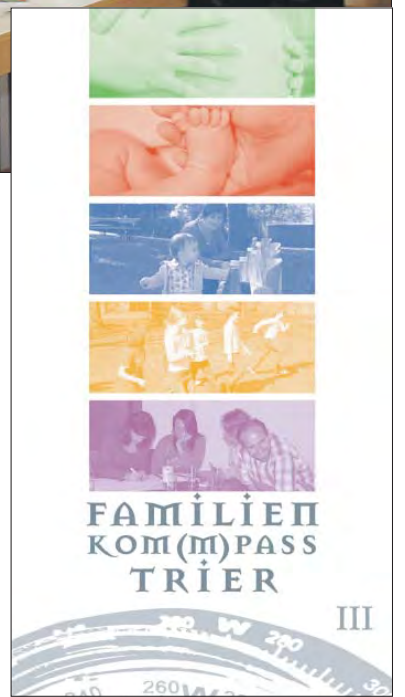
Premiere. Bürgermeisterin Angelika Birk (l.) und Ministerin Irene Alt (r.) informieren sich bei Elena Klein über das Programm der Johanniter-Unfallhilfe. Der Verband ist erstmals beim Familienkom(m)pass dabei. Neben Erste-Hilfe-Kursen für Kinder bietet er ein „Babypraktikum“ für sehr junge Eltern an, bei denen die Gefahr einer Überforderung größer ist als bei älteren. Foto: PA

Feyen, den Kinderschutzbund und die Lebenshilfe des Bistum bis zu den Johannitern.

Eltern-Kind-Gruppen

Der Familienkom(m)pass (Abbildung rechts) wurde mit finanzieller Unterstützung der Sparkasse von einem Redaktionsteam des Jugendamts, des katholischen Familienzentrums in der Quinter Remise sowie der Familienbildungsstätte (Krahenstraße) zusammengestellt. Dabei werden zahl

reiche Einrichtungen mit ihren Öffnungszeiten und inhaltlichen Schwerpunkten präsentiert, aber auch Kurse, Eltern-Kind-Gruppen und Angebote, die flexibel gebucht werden können. Der Familienkom(m)pass zeigt Wege durch das große Angebot auf und leistet so einen Beitrag für einen stressfreieren Alltag von Eltern und Kindern. Das Info-Heft liegt unter anderem im Jugendamt am Augustinerhof aus. Weitere Informationen im Internet: www.familienkompass-trier.de.



Veraltete Technik

Ausschuss beschließt Ersatz von Sprunganlagen



Archivfoto: Amt für Schulen und Sport

Der Sozial-Dezernatsausschuss bewilligte nach kurzer Debatte knapp 77.000 Euro zur Erneuerung des Ein- und des Drei-Meter-Sprungbrettes im Nordbad. Beide Anlagen aus den 80er Jahren entsprachen nach Angaben des städtischen Amts für Schulen und Sport nicht mehr den DIN-Sicherheitsanforderungen sowie den Richtlinien für den Bäderbau und wurden daher bereits demontiert. Beim Ein-Meter-Sprungbrett im Nordbad war

zudem die Montage eines Geländers wegen einer fehlenden Unterkonstruktion nicht möglich. Zudem bestand eine Verletzungsgefahr bei einem möglichen Abrutschen. Bei der größeren Anlage entsprach die Podestbreite der Unterkonstruktion nicht mehr den aktuellen Vorgaben. Die beide neuen Sprungbretter werden unter der Leitung der städtischen Gebäudewirtschaft nach dem Ende der aktuellen Badesaison installiert.

Schuman-Jury

Die Kunsthistorikerin Alexandra Orth wird für die Stadt als Kommissarin mit der Auswahl der Künstlerinnen und Künstler für den Wettbewerb um den Robert-Schuman-Preis 2015 betraut. Dies hat der Kulturausschuss einstimmig beschlossen. Der Wettbewerb wird in diesem Jahr von der Stadt Trier ausgerichtet und findet von 15. November bis 17. Januar im Stadtmuseum statt. Als externes Jury-Mitglied hat der Ausschuss den Kunsthistoriker Dr. Oliver Kornhof ernannt.

Akademie-Zuschuss

Der Kulturausschuss hat für die Europäische Kunstakademie den jährlichen Verwaltungs- und Betriebskostenzuschuss von 72.000 Euro bewilligt. Die 1977 gegründete Akademie benötigt die Mittel zur Erfüllung ihrer satzungsmäßigen Aufgaben.

Diamantene Hochzeit

Das Heiligkreuzer Ehepaar Isolde und Johann Lentes feierte vergangene Woche Diamantene Hochzeit. OB Klaus Jensen, Ortsvorsteher Theodor Wolber sowie seine Vorgängerin Elisabeth Ruschel überbrachten die Glückwünsche der Stadt und von Ministerpräsidentin Malu Dreyer.

Kubanisches Finale

Knapp eine Woche nach dem WM-Finale in Brasilien endet am Samstag, 19. Juli, 20 Uhr, im Brunnenhof, die Konzertreihe „Weltfußballmusik“ mit dem Auftritt des Kabaners Ray Cabrera plus Band. Bei schlechtem Wetter wird die Veranstaltung der TTM in die Tuchfabrik verlegt.

Lobby für Pflegeeltern und Alleinerziehende

Vereine stellen sich im Jugendhilfeausschuss vor

Der Stadtrat entscheidet in seiner nächsten Sitzung über eine Erweiterung bei den beratenden Mitgliedern des Jugendhilfeausschusses. In dessen konstituierender Sitzung am letzten Dienstag stellten sich zwei Vereine vor, die sich um diesen Sitz bewerben.

Die Trierer Kontaktgruppe im Verband alleinerziehender Mütter und Väter war 1993 gegründet worden. Nach einer Unterbrechung wurde sie 2013 mit Unterstützung der Trierer Frauenbeauftragten Angelika Winter wieder etabliert und hat im März ihre Arbeit aufgenommen. Die Gruppe versteht sich als Lobby der Alleinerziehenden und setzt sich für Verbesserungen in deren oft schwierigem Alltag ein. Als konkrete Forderung wurde bei der Vorstellung unter anderem genannt, endlich einheitliche Regelungen bei den Brückentagen an allen Schulen zu schaffen, weil sonst Alleinerziehende mit mehreren Kindern erhebliche Betreuungsengpässe haben. Handlungsbedarf sieht der Verband zudem bei der Ferienbetreu-

ung, weil die Väter oder Mütter zum Beispiel vor allem im Sommer die sechs Wochen mit ihrem Urlaub nicht abdecken können. Die Kontaktgruppe sieht ihr Programm nicht als Konkurrenz zu anderen Angeboten und will Parallelstrukturen auf jeden Fall vermeiden.

Rückgang bei Pflegeeltern

Der zweite Verein, der sich um einen beratenden Status im Jugendhilfeausschuss bemüht, setzt sich seit vergangener Herbst für die Interessen von Pflegeeltern ein. Er ist für die Region Trier-Saarburg zuständig und sieht seine Aufgabe neben der Beratung und praktischen Unterstützung auch darin, mehr Interessenten für diese verantwortungsvolle und herausfordernde Aufgabe zu gewinnen. In jüngster Zeit war die Zahl der Bewerber als Pflegeeltern beim Jugendamt rückläufig. Wenn der Stadtrat dem Vorschlag zustimmt, arbeitet der Jugendhilfeausschuss ab 1. September in der geänderten Besetzung.

Experten helfen Jungpolitikern

Das Trierer Jugendparlament wird auch künftig von einer Experten-AG aus den Reihen des Jugendhilfeausschusses in seiner Arbeit unterstützt. Dabei soll es vor allem darum gehen, die Rahmenbedingungen zu verbessern und möglicherweise die formalen Hürden bei der nächsten Wahl abzusenken und das Verfahren zu

vereinfachen. Bei der zweiten Wahl des Trierer Jugendparlaments war die Zahl der zugelassenen Bewerber so niedrig, dass alle von ihnen automatisch in das Gremium gelangten. Für die neue AG meldeten sich in der konstituierenden Sitzung des Jugendhilfeausschusses schon viele Interessenten.

Standesamt

Vom 2. bis 9. Juli wurden beim Standesamt 67 Geburten, davon 21 aus Trier, 15 Eheschließungen und 47 Sterbefälle, davon 24 aus Trier, beurkundet.

Eheschließungen

Lisa Monika Schäffer und Kevin Paul Thiele, Magnerichstraße 3, 54294 Trier, am 3. Juli.
Sabine Gabriele Lambert und Leandro José Gomes Machado, Wendelinusstraße 10, 54296 Trier, am 3. Juli.
Maria Karola Weinand und David Wilkesmann, Biewerer Straße 43, 54293 Trier, am 4. Juli.
Claudia Elisabeth Krim, geborene Husrev, und Mimoune Et-Tahery, Am Weidengraben 19, 54296 Trier, am 4. Juli.
Laura Joana Otto und Nuthapon Hoven, Ostallee 37, 54290 Trier, am 5. Juli.
Sarah-Jane Fiege und Thomas Hromada, Im Reuterfeld 86, 54294 Trier, am 5. Juli.
Daniela Irmgard Roth und Marco Jörg Schneider, Oberkirch 14, 54294 Trier, am 7. Juli.
Saghi Rahimi und Kamran Pourhassan, Clara-Viebig-Straße 11, 54294 Trier, am 7. Juli.
Jessica Lauer und Oliver Horst Kirwald, Servaisstraße 23, 54293 Trier, am 7. Juli.

Aktuelles Stadtteilmagazin

Mit einem Titelfoto des Spatenstichs für den Bau der Ortsumfahrung (B 422 neu) erscheint die neue Ausgabe des Ehranger Stadtteilmagazins „Meilenstein“. Neben diesem Großprojekt geht es unter anderem um das 50-jährige Jubiläum des Quinter Naturfreundehauses, Gesundheitsförderprojekte im Stadtteil sowie das Bündnis für Bildung im Rahmen des bundesweiten Förderprogramms „Kultur macht stark“. Dafür haben das Friedrich-Spee-Gymnasium, der Jugendtreff, die katholische Bücherei und der Friedrich-Bödecker-Kreis ein Programm für benachteiligte Kinder und Jugendliche zwischen acht und 18 Jahren entwickelt. Das Stadtteilmagazin wird vom Quartiersmanagement herausgegeben und liegt im Bürgerhaus (Niederstraße), in zahlreichen Ehranger Geschäften sowie im Rathaus am Augustinerhof aus.

Jubiläumsfestwoche für Seniorenstudium

Bürgermeisterin Angelika Birk vertritt die Stadt Trier beim Festakt zum 30-jährigen Jubiläum des Seniorenstudiums der Universität am 25. Juli, 11 Uhr, im Studierendenhaus. Bereits ab 21. Juli, wird der Geburtstag mit Vorträgen, Exkursionen und Rundgängen gefeiert. Dazu gehört unter anderem eine Erlebnisführung der TTM. Weitere Informationen: www.seniorenstudium.uni-trier.de.

Chronik wieder zu haben

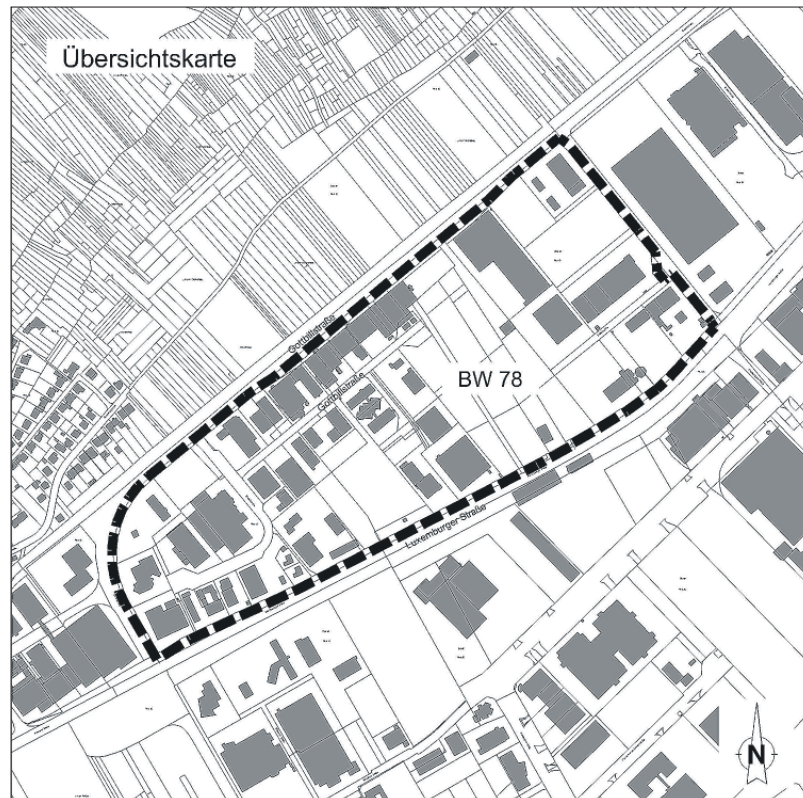


Wegen der großen Nachfrage ist die 30 Jahre alte Chronik des Stadtteils Quint sowie der früheren Eisenwerke von Werner Schuhn als Nachdruck erschienen. Das Buchprojekt betreuten die Nachkommen des damaligen Herausgebers. Weitere Informationen bei Aloys Reichert, Telefon: 0651/63610, E-Mail: kuareichert@arcor.de.



Amtliche Bekanntmachungen

Aufstellungsbeschluss zum Bebauungsplan BW 78 „Gottbillstraße West“



Die Stadtverwaltung Trier gibt gemäß § 2 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) bekannt, dass der Rat der Stadt Trier in seiner Sitzung am 03.04.2014 den Aufstellungsbeschluss für den Bebauungsplan BW 78 „Gottbillstraße West“ gefasst hat.

Der räumliche Geltungsbereich des Bebauungsplans ist aus der beigefügten Übersichtskarte ersichtlich.

Ziel der Planung ist die Steuerung der Zulässigkeit von Einzelhandelsbetrieben, von Bordellen und bordellartigen Betrieben sowie von Vergnügungstätten. Der Bebauungsplan wird im vereinfachten Verfahren nach § 13 BauGB ohne Durchführung einer Umweltsprüfung nach § 2 Abs. 4 BauGB aufgestellt.

Von einer frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit wird gem. § 13 Abs. 2 Nr. 1 BauGB abgesehen. Der Oberbürgermeister i. V. Kaes-Torchiani, Beigeordnete

Sitzung des Umlegungsausschusses

Der Umlegungsausschuss tritt zu einer Sitzung am Donnerstag, 31.07.2014, 15 Uhr, zusammen. Tagungsort: Amt für Bodenmanagement und Geoinformation, Hindenburgstraße 2, 54290 Trier - Nebengebäude

Tagesordnung – Öffentlicher Teil:

1. Umlegungsverfahren in der Stadt Trier – Kurzvortrag der Geschäftsstelle
 2. Verpflichtung der Ausschussmitglieder
- #### Tagesordnung – Nichtöffentlicher Teil:
3. Geschäftsordnung des Umlegungsausschusses
 4. Umlegung „Feyen-Castelnau“ – Änderung des Umlegungsgebietes
 5. Umlegung „Petrisberg“, Vorwegnahme der Entscheidung
 6. Umlegung „Mühlengelände“, Vorwegnahme der Entscheidung
 7. Verschiedenes

Trier, 10.07.2014

Ralf Arthkamp, Vorsitzender des Umlegungsausschusses

Sitzung des Dezernatsausschusses IV

Der Dezernatsausschuss IV tritt am Mittwoch, den 16. Juli 2014, 17.00 Uhr im Konferenzraum Steipe, Rathaus, Am Augustinerhof, 54290 Trier, zu einer Sitzung zusammen:

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil:

1. Berichte und Mitteilungen
2. Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen: Weiterer Umgang mit dem Stadtradeln-RADar!
3. Fahrbahninstandsetzung der Augustinusstraße in Tarforst - Baubeschluss
4. Vorstellung des Forsteinrichtungswerks für die Stadt Trier durch den Herrn Pohl

Nichtöffentlicher Teil:

5. Mitteilungen
6. Forsteinrichtungswerk für den Waldbesitz der Stadt Trier für die Zeit vom 01.10.2014 bis 30.09.2024
7. Lichtmasterplan für die Stadt Trier – Beschlussfassung
8. Information über wichtige Projekte
9. Information über Ausnahmen von Veränderungssperren
10. Information über Abweichungen von Bebauungsplänen
11. Grundstücksangelegenheiten
12. Vertragsangelegenheit
13. Erklärung der Grabstätte Egon Pfeil zur Ehrengrabstätte
14. Integrierte Gesamtschule Auf dem Wolfsberg – Einberufung einer „baubegleitenden Kommission“ und Delegation der Auftragsvergaben auf die Vergabekommission
15. Umwandlung von 2 Kindergartengruppen zur Aufnahme von Zweijährigen im Montessori Kinderhaus St. Peter
16. Außerplanmäßige Mittelbereitstellung gemäß § 100 GemO im Finanzhaushalt 2014 Verlegung der B 422 in Trier-Ehrang, 3. BA – Straßenbau Turbinenhaus bis Friedhofstraße – Delegation der Auftragsvergabe vom Stadtrat an die Vergabekommission
17. Beschlüsse der Ortsbeiräte zu Vorlagen
18. Beantwortung von Anfragen

Trier, 07. Juli 2014

Simone Kaes-Torchiani, Beigeordnete

Rathaus Zeitung

Herausgeber: STADT TRIER, Amt für Presse und Kommunikation, Rathaus, Am Augustinerhof, 54290 Trier, Postfach 3470, 54224 Trier, Telefon: (0651) 718-1136, Telefax: (0651) 718-1138 Internet: www.trier.de, E-Mail: rathauszeitung@trier.de

Verantwortlich: Dr. Hans-Günther Lanfer (Redaktionsleitung), **Redaktion:** Ralf Frühhauf (Leitender Redakteur), Petra Lohse, Ralph Kießling (online-Redaktion)

Veranstaltungskalender: click around GmbH.
Druck, Vertrieb und Anzeigen: Verlag+Druck Linus-Wittich KG, Europaallee 2, 54343 Föhren, Telefon: (06502) 9147-0, Telefax: (06502) 9147-250, Anzeigenannahme: (06502) 9147-240. Postbezugspreis: vierteljährlich 27,37 Euro. Bestellungen, Adressenänderungen und Nachsendungen nur über den Verlag. Es gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen. Verantwortlich für den Anzeigenteil: Dietmar Kaupp.

Erscheinungsweise: in der Regel wöchentlich oder bei Bedarf. Kostenlose Verteilung an alle erreichbaren Trierer Haushalte. Die aktuelle Ausgabe liegt außerdem im Bürgeramt, Rathaus-Eingang, der Stadtbibliothek, Weberbach, der Kfz-Zulassungsstelle, Thyrsusstraße, und im Theater-Foyer, Augustinerhof, aus.

Auflage: 57 500 Exemplare

Der **Ortsbeirat Trier-Süd** tagt in öffentlicher Sitzung am Donnerstag, 17.07.2014, 19:00 Uhr, Kindertagesstätte Herz-Jesu, Friedrich-Wilhelm-Straße 53b, 54290 Trier. **Tagesordnung:** 1. Einwohnerfragestunde; 2. Schulentwicklungsplanung; Erweiterung und barrierefreie Erschließung der Grundschule Feyen; Umbaumaßnahmen in der Förderschule Medard anlässlich der Auslagerung des Schul- und Hortbetriebes; Baubeschluss; Überplanmäßige Mittelbereitstellung gemäß § 100 GemO im Finanzhaushalt 2014; 3. Antrag der Kita Herz-Jesu; 4. Ortsteilbudget; 5. Mitteilungen der Ortsvorsteherin; 6. Verschiedenes.
Trier, 07.07.2014

gez. Jutta Föhr, Ortsvorsteherin

Sitzung des Steuerungsausschusses

Der Steuerungsausschuss tritt am Donnerstag, 17.07.2014, 17:00 Uhr, Großer Rathaussaal, Rathaus, Verw.-Geb. I, Am Augustinerhof, zu seiner nächsten Sitzung zusammen.

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung:

1. Berichte und Mitteilungen
2. Tätigkeitsbericht der Frauenbeauftragten der Stadt Trier für den Zeitraum 01.01.2013 bis 31.12.2013
3. Bericht zum Sachstand der Maßnahmen aus dem Ortsteilbudget zum Stand 31.03.2014
4. Annahme von Zuwendungen im Wert von bis zu 50.000,00 Euro gem. § 94 Abs. 3 GemO vom 26.02.2014 bis 13.06.2014
5. Zukünftige Ausrichtung des Runden Tisches Einzelhandel
6. Kooperationsvereinbarung der Stadt Trier und der Universität Trier

Nichtöffentliche Sitzung:

7. Unterrichtung des Stadtrates gem. § 33 Abs. 2 Gemeindeordnung für Rheinland-Pfalz (GemO)
8. BÜS – Bürgerservice gemeinnützige Gesellschaft zur Integration Arbeitsloser mbH; Reporting I. Quartal 2014 sowie Jahresabschluss 2013
9. Rahmenvorgaben zum Ortsteilbudget für die Haushaltsjahre 2015 und 2016
10. Übertragung von Aufwandermächtigungen des Ergebnishaushaltes 2013 sowie von Auszahlungsmächtigungen des Finanzhaushaltes 2013 in das Haushaltsjahr 2014
11. Über- bzw. außerplanmäßige Mittelbereitstellungen nach § 100 Gemeindeordnung (GemO)
- 11.1. Über- bzw. außerplanmäßige Mittelbereitstellung nach § 100 Gemeindeordnung (GemO) in den Teilergebnishaushalten 2012 sowie den konsumtiven Teilfinanzhaushalten des Dezernates I
- 11.2. Über- bzw. außerplanmäßige Mittelbereitstellung nach § 100 Gemeindeordnung (GemO) in den Teilergebnishaushalten 2012 sowie den konsumtiven Teilfinanzhaushalten 2012 des Dezernates II
- 11.3. Über- bzw. außerplanmäßige Mittelbereitstellung nach § 100 Gemeindeordnung (GemO) in den Teilergebnishaushalten 2012 sowie den konsumtiven Teilfinanzhaushalten 2012 des Dezernates III
- 11.4. Über- bzw. außerplanmäßige Mittelbereitstellung nach § 100 Gemeindeordnung (GemO) in den Teilergebnishaushalten 2012 sowie den konsumtiven Teilfinanzhaushalten 2012 des Dezernates IV
12. Schulentwicklungsplanung; Erweiterung und barrierefreie Erschließung der Grundschule Feyen; Umbaumaßnahmen in der Förderschule Medard anlässlich der Auslagerung des Schul- und Hortbetriebes; Baubeschluss; Überplanmäßige Mittelbereitstellung gemäß § 100 GemO im Finanzhaushalt 2014 Schul- und Entgeltregelung der Karl-Berg-Musikschule der Stadt Trier
14. Herrichtung von zwei Kindergartengruppen in der Grundschule Zewen in Trägerschaft der Katholischen Kirchengemeinde St. Martinus
15. Baubeschluss
15. Zuschuss zum Neubau der Kindertagesstätte Mutterhaus und Erweiterung des Betreuungsangebotes
16. Wahl der städtischen Vertreter/innen der Mitgliederversammlung QuattroPole
17. Kulturleitbild für die Stadt Trier
18. Vertragsangelegenheit
19. Personalangelegenheiten
20. Verschiedenes

Trier, 07.07.2014

Klaus Jensen, Oberbürgermeister

Rathaus Öffnungszeiten

Für städtische Dienststellen mit dem stärksten Publikumsverkehr veröffentlicht die Rathaus Zeitung eine Übersicht der Öffnungszeiten.

Bürgeramt (Rathaushauptgebäude): Montag und Donnerstag, 8 bis 18 Uhr, Dienstag und Mittwoch, 7 bis 13 Uhr, Freitag, 8 bis 15 Uhr.

Straßenverkehrsamt (Thyrsusstraße 17-19 in Trier-Nord), Straßenverkehrsbehörde: Montag bis Donnerstag, 9 bis 12 Uhr und 14 bis 16 Uhr, Freitag, 9 bis 12 Uhr und nach Vereinbarung. Fahrerlaubnisbehörde Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag 8 bis 12, Donnerstag, 8 bis 12 und 14 bis 18 Uhr. **Zulassungsbehörde:** Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag, 7 bis 13 Uhr, Donnerstag, 10 bis 18 Uhr.

Amt für Soziales und Wohnen (Gebäude II und IV am Augustinerhof, Fax: 0651/718-1508 und -3588): **Soziale Angelegenheiten:** Montag, Mittwoch, Freitag, 8.30 bis 11.30 Uhr, Wohnungswesen: Montag, Mittwoch und Freitag, 8.30 bis 11.30 Uhr. Einzige Ausnahme ist die Beantragung von Wohnberechtigungsscheinen: Montag/Mittwoch, 8.30 bis 11.30 Uhr. **BauBürgerbüro** (Blaues Gebäude am Augustinerhof): Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag, 8.30 bis 12.30 Uhr, Donnerstag, 8.30 bis 16 Uhr und nach Vereinbarung.

Standesamt (Palais Walderdorff/Turm Jerusalem): Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag: 8.30 bis 12. Uhr (Anmeldungen zur Eheschließung: 8.30 bis 11.30 Uhr), Mittwoch, 8.30 bis 12 Uhr und 14 bis 17 Uhr. **Stadtmuseum Simeonstift** (Simeonstraße 60): Dienstag bis Sonntag, 10 bis 17 Uhr. **Bibliothek/Archiv** (Weberbach):

Bibliothek: Montag bis Donnerstag 9 bis 17, Freitag 9 bis 13 Uhr, Archiv: Montag, Mittwoch, Freitag, 9 bis 13, Dienstag, Donnerstag 9 bis 17 Uhr.

Bildungs- und Medienzentrum: (Palais Walderdorff, Geschäftsstelle VHS und Karl-Berg-Musikschule): Montag, Dienstag, 8.45 bis 12.15 und 14.30 bis 16 Uhr, Mittwoch, 8.45 bis 12.15 Uhr, Donnerstag, 8.45 bis 18 Uhr. **Stadtbibliothek Palais Walderdorff** (Domfreihof): Montag, Dienstag, 12 bis 18, Mittwoch, 9 bis 13, Donnerstag, 12 bis 19, Samstag, 10 bis 13 Uhr.

Amt für Bodenmanagement und Geoinformation, Hindenburgstraße 2) werktags, von 8.30 bis 12 Uhr, Donnerstag von 14 bis 16 Uhr sowie nach Vereinbarung. Am 16. Juli ist das Amt zwischen 8.45 und etwa 10.30 Uhr geschlossen.

Amt für Schulen und Sport: (Sichelstraße 8) **Schulabteilung:** Montag bis Mittwoch, 8 bis 12, Donnerstag, 13 bis 16 Uhr. **Sportabteilung:** Montag bis Donnerstag, 9 bis 12 und 14 bis 16, Freitag, 9 bis 12 Uhr. Zudem sind Termine nach Vereinbarung möglich.

Amt für Ausländerangelegenheiten (Thyrsusstraße 17), **Ausländerangelegenheiten:** Montag, Dienstag, Freitag, 8 bis 12, Mittwoch, Donnerstag, 14 bis 16 Uhr; **Einbürgerung:** Dienstag und Freitag, 8 bis 12, Mittwoch, 14 bis 16 Uhr. **Beirat für Migration und Integration,** (Rathaus am Augustinerhof): Dienstag und Donnerstag, 10 bis 12 Uhr.

Grünflächenamt (Friedhofsverwaltung, Gärtnerstraße 62 in Trier-Nord) Montag bis Freitag, 9 bis 12, 14 bis 16 Uhr und nach Vereinbarung. Stand: Juli 2014

Mit „Willi“ in den Urlaub

Sommerferienprogramm im Landes- und Stadtmuseum für Kinder und Familien

Eine Reise in die Römerzeit und eine Fahrt mit dem Museumsschiff: Die aktuellen Sommerferienprogramme des Landes- und Stadtmuseums machen Spaß, gute Laune und versprechen spannende Entdeckungen für Kinder und Familien.

Im Rheinischen Landesmuseum kann man das Leben in einer römischen Stadt erkunden. Derzeit dreht sich dort alles um die Sonderausstellung „Ein Traum von Rom“. In den Ferienprogrammen für Kinder von acht bis zwölf Jahren geht es um das Leben im römischen Trier: Wie sahen die Wohnhäuser der reichen, aber auch der armen Römer aus? Welche Waren konnte man in den Geschäften kaufen? Der Reichtum der Römer wird in Trier durch die vielen Großbauten sichtbar, von denen viele bis heute noch erhalten sind. Eine kleine Porta Nigra wird am Ende der Führung modelliert und mit nach Hause genommen. Die Veranstaltung findet am Dienstag, 12., und Mittwoch, 13. August, jeweils 15 bis 16.30 Uhr, statt. Eine telefonische Anmeldung (0651/9774-0) ist erforderlich.

Urlaub im Museum: Die Veranstaltungen im Stadtmuseum Simeonstift richten sich im Besonderen an daheimgebliebene Familien, denen mit attraktiven Angeboten im Museum eine Alternative zur Urlaubsreise geboten wird. Die Termine sind inhaltlich auf die Sonderausstellung „2000 Jahre Schifffahrt auf der Mosel. Vom römischen Transportweg zum einenden Band Europas“ zugeschnitten. Die Sparda-Bank Trier unterstützt das Programm mit einer Spende. Die Teilnahme an den Veranstaltungen ist daher kostenlos. Verbindliche Anmeldungen werden erbeten per Telefon (0651/718-1452) oder E-Mail: museumspaedagogik@trier.de.

Schiffstour nach Saarburg

Am Samstag, 26. Juli, 10 bis 17.30 Uhr, können Familien einen Ausflug mit dem Museumsschiff „Willi“ nach Saarburg unternehmen. Für Essen und Getränke ist an Bord gesorgt. Für die Rückfahrt nach Trier steht ein kostenloser Trans-

fer zur Verfügung. Im Anschluss steht optional eine Führung durch die Ausstellung „2000 Jahre Schifffahrt auf der Mosel“ im Stadtmuseum auf dem Programm. Das Angebot richtet sich ausschließlich an Familien oder Gruppen mit Kindern.

Das Museumsschiff liegt schon ab Samstag, 19. Juli, am Zurlaubener Ufer (Landebrücke 1 der Viking Technical GmbH) vor Anker und ist damit zugleich das größte Exponat der Ausstellung. Es kann bis 25. Juli täglich von 10 bis 20 Uhr bei freiem Eintritt besichtigt werden. Kostenlose Führungen können über das Stadtmuseum Simeonstift gebucht werden.

„Willi“ verkörpert mehr als ein Jahrhundert europäische Schifffahrtsgeschichte: Erbaut im Jahr 1909 als Kanalschiff im niederländischen Deest, legte es in den folgenden Jahrzehnten viele Kilometer auf den Wasserstraßen Westeuropas zurück. Erst 1961 wurde das Schiff mit einem Motor ausgestattet, zuvor wurde es von Pferden, Lokomotiven oder durch Menschenkraft von Hafen zu Hafen gezogen. Mit 40 Metern Länge und einem Transportvolumen von rund 300 Tonnen ist „Willi“ ein imposantes Exemplar des Binnenschiffahrtstyps der „Peniche“.

100 Jahre technischer Fortschritt

1992 wurde das Schiff vom Landesmuseum für Technik und Arbeit in Mannheim übernommen und vor der Verschrottung gerettet. 2004 übernahm der Verein historische Binnenschifffahrt das Schiff und baute es zum Museumsschiff um. Dort lässt sich nicht nur das Flair vergangener Zeiten erleben, sondern auch die Technikentwicklung des vergangenen Jahrhunderts nachvollziehen. Das Schiff verfügt außerdem über einen Projektions-



Festgemacht. Der Verein für historische Binnenschifffahrt unternimmt mit dem Museumsschiff „Willi“ Reisen auf Flüssen und Kanälen in Deutschland und den Beneluxstaaten. Ab dem Wochenende macht das Boot Station in Zurlauben. Foto: VfjB



Aus Sicht der Kinder. Im Kreativatelier können Kinder mit unterschiedlichen Maltechniken ihre Eindrücke und Ideen der Gemälde des Stadtmuseums gestalterisch umsetzen. Foto: Stadtmuseum Simeonstift

raum, in dem historische Filme und Präsentationen Einblicke in die Geschichte der Binnenschifffahrt liefern.

Beim Familientag am Sonntag, 7. September, werden im Stadtmuseum um 11.30 und 15 Uhr spezielle Familienführungen durch die Ausstellung angeboten. Von 10 bis 17 Uhr können Kinder und Erwachsene im Kreativatelier auf dem Kreuzgang unter fachkundiger Anleitung ihre Inspirationen in die Tat umsetzen. Den ganzen Tag

über bietet ein Picknick-Büffet im schattigen Kreuzgang Erfrischungen und kleine Snacks. Jeden Freitag von 16.30 bis 17.30 Uhr können Kinder ab fünf Jahren im Kreativatelier bei einem Rundgang durch das Museum Gemälde im Original betrachten und diese dann kreativ umsetzen. Dabei werden unterschiedliche Maltechniken ausprobiert. Weitere Informationen im Internet: www.museumsstadt-trier.de.

Retro- und Design-Flohmarkt

Für alle, die Möbel, Kleidung und Möbel aus den 50er, 60er oder 70er Jahren besitzen und dafür Abnehmer suchen, kommt der Retro- und Design-Flohmarkt im Bobinet-Quartier zur richtigen Zeit. Am 20. Juli, 11 bis 18 Uhr, läuft die Abschlussveranstaltung „Sunny Sunday“ mit Picknick und Flohmarkt im Rahmen von „Der Sommer wird Bobinet“. Die Standmiete kommt als Spende einem Projekt oder einer Einrichtung in Trier-West zugute. Weitere Informationen: www.bobinet-quartier.de/sommer.

Clowntheater im Lottoforum

Zum Start in die Sommerferien wird am Sonntag, 27. Juli, ab 15 Uhr, das Clowntheater „Lolek räumt auf“ plus Mitmachzirkus für Kinder ab drei im Lottoforum auf dem Petrisberg aufgeführt. Lolek will mit seinem Piratenschiff auf große Fahrt gehen, doch er muss erst noch sein Zimmer aufräumen. Bei so einem Durcheinander braucht er mindestens zwei Wochen. Doch zum Glück hat sich der Besuch von fleißigen Helfern angekündigt. Mit ihnen verschwindet Loleks Aufräumallergie. Zusammen erleben sie, dass das auch Spaß machen kann. Die Karten für das Stück auf Einladung der Trier Tourismus und Marketing GmbH (TTM) sind im Internet (www.ticket-regional.de) erhältlich.

Altes Erbe im Lichterzauber

Trier nimmt am Festzug beim Rheinland-Pfalz-Tag teil

Viele Vereine und Museen, historische Polizeifahrzeuge sowie der Landesverband der Ziegenhalter – der Festzug der rheinland-pfälzischen Städte und Landkreise ist dank seiner vielfältigen Beiträge der Höhepunkt jedes Rheinland-Pfalz-Tags, der 2014 vom 18. bis 20. Juli in Neuwied stattfindet. Mehrere Tausend Zuschauer werden am 20. Juli erwartet, wenn zum Abschluss des Landesfestes 120 Gruppen und Wagen durch die Neuwieder Innenstadt ziehen, um ihre jeweilige Region zu präsentieren. Trier ist mit einem Wagen und einer Fußgruppe dabei.

„City Campus trifft Illuminale“

Unter dem Motto „2030 Jahre Trier – Altes Erbe im Lichterzauber“ wird nicht nur der diesjährige Geburtstag gefeiert, sondern auch Werbung für die Kooperationsveranstaltung „City Campus trifft Illuminale“ gemacht, bei der am 26. September unter anderem Hunderte Lichter und Lampions,

Strahler und Projektionen den Palastgarten, das Kurfürstliche Palais und die Basilika in ein neues Licht setzen. Grund genug, dieses Großereignis zu feiern: Mit einer knapp drei Meter großen, beleuchteten Bauminstallation, auf der unter anderem Ludmilla, das Eulenmaskottchen der Veranstaltung, zu sehen ist, wird das Veranstaltungsplakat zum Leben erweckt. Denn auch auf dem Plakat sitzt Ludmilla auf einem Baum. Zudem ist die Porta als Wahrzeichen Triers auf dem Festwagen präsent. Als Fußgruppe wurde der Musikverein Eintracht Zewen gewonnen, der unter anderem eine originale Zewener Erdbeerkarre mit sich führt und damit auf den Obstanbau des Stadtteils hinweist. Lisa I., amtierende Zewener Erdbeerkönigin, ist ebenfalls dabei und verteilt die Früchte an die Zuschauer. Der Festzug startet am Sonntag, 20. Juli, 13 Uhr, in der Elfriede-Seppi-Straße in Neuwied. Das SWR-Fernsehen überträgt ihn live in seinem Programm.

Meulenwaldtag am 20. Juli

Um Aufgabenschwerpunkte im Forst wie Holzenergie, Windkraft und Artenschutz geht es beim Meulenwaldtag am Sonntag, 20. Juli, am Forstamt bei Quint. Die dortigen Naturfreunde, das Bienenprojekt der Uni, eine Falknerfamilie, der Landesjagdverband, die SWT und weitere Gruppen beteiligen sich mit Aktionsständen. Zudem werden Waldführungen und Infos zur vollmechanisierten Holzernie angeboten. Das Programm startet um 11 Uhr, ab 12 Uhr gibt es einen Mittagstisch mit Wild aus der Region. Schon am 19. Juli, 19.30 Uhr, lädt das Forstamt zu einem Waldkonzert mit der Stadtkapelle Schweich ein.

Anonyme Tester unterwegs

Sparkasse erhielt Prüfsiegel für ihre Beratung



Für zwei Jahre darf die Sparkasse das Qualitätssiegel „Geprüfte Kundenberatung“ des unabhängigen Instituts für angewandte Marketing- und Kommunikationsforschung (IMK) aus Erfurt führen. Zuvor war eine Prüfung mit der Gesamtnote sehr gut abgeschlossen worden. Der Fokus der Untersuchung lag beim Sparen und der Altersvorsorge. Besonders geschulte Tester des IMK hatten ohne Wissen der Berater die Fachkompetenz, die Serviceorientierung und Beratungsqualität sowie die Freundlich-

keit der Mitarbeiter in den Geschäftsstellen unter die Lupe genommen. Wartezeiten und die Qualität der Informationen flossen ebenfalls in die Bewertung ein. Der Test enthielt etwa 140 Prüfkriterien. „Wir freuen uns über das sehr gute Ergebnis und sind stolz auf die ausgezeichnete Leistung unserer Mitarbeiter. Die Erkenntnisse der Studie werden wir nutzen, um die Qualitätsführerschaft der Sparkasse Trier bei Service und Beratung im Interesse unserer Kunden weiter voranzutreiben“, betonte Vorstandssprecher Remigius Kühnen bei der Überreichung des Siegels.



Anerkennung. Vorstandschef Remigius Kühnen (2. v. l.) gratuliert Dr. Thomas Lentjes, Vertriebsleiter Privatkunden (2. v. r.), zum Qualitätssiegel mit seinen Vorstandskollegen Günther Passek (l.) und Dr. Peter Späth. Foto: Sparkasse

Impulse aus den Niederlanden



Auf Initiative der Herzogenbusch-Gesellschaft und des Projekts „Lernen vor Ort“ waren Vertreter der drei Trierer Berufsbildenden Schulen für einen Erfahrungsaustausch zu Gast bei Kollegen in der Partnerstadt. Dabei ging es unter anderem um einen Vergleich des kommunalen Bildungsmanagements in Trier und 's-Hertogenbosch, um Möglichkeiten für gemeinsame Schulentwicklungsprojekte auszuloten. Aus den Exkursionen in die Bossche Vakschool, das Konink

Willem 1.-College und das Helicon Vocational Training Institute als Schulen mit unterschiedlichen Profilen ergaben sich Anknüpfungspunkte für eine Kooperation und Projektideen mit potenziellen Partnerschulen. Theo Gimmler (3. v. l.), Präsident der Herzogenbusch-Gesellschaft, betreute die Delegation. 2013 war eine Gruppe aus den Niederlanden in Trier gewesen und hatte sich mit Vertretern der Berufsbildenden Schulen getroffen. Foto: privat

SWT-Erdgassäule außer Betrieb

Von 21. bis 23. Juli finden Wartungs- und Prüfarbeiten der Stadtwerke an der Erdgaszapfsäule beim Autohof Görge in der Zurmaiener Straße statt. Kunden werden gebeten, auf die SWT-Erdgaszapfsäule in Wittlich auszuweichen. Die Tankmöglichkeit in Trier steht voraussichtlich im Laufe des 23. Juli wieder zur Verfügung.

Einladung nach 's-Hertogenbosch

Die City-Initiative bietet am Wochenende 11./12. Oktober eine Mitgliederreise in die Partnerstadt 's-Hertogenbosch an. Programmpunkte sind unter anderem ein Empfang im Rathaus sowie der Austausch mit der Unternehmervereinigung „Hartje“, dem Pendant zur City-Initiative. Optionen für das Freizeitprogramm sind unter anderem eine Busfahrt zur Stadtentwicklung und eine Bootstour auf der Binnendieze. Ihren Abschluss findet die Mitgliederreise mit dem Besuch des Jereon Bosch Artcenter. Das Programm wurde mit Theo Gimmler, Präsident der Trierer Herzogenbusch-Gesellschaft, vorbereitet, der die Reisegruppe vor Ort begleitet. Weitere Information und Anmeldung im Mitgliederbereich von www.city-initiative-trier.de.

Nachhaltiger Beitrag zur sozialen Integration

Zweite Gesprächsrunde zur Rolle des Sports

Vereine und Sportorganisationen leisten einen wichtigen Beitrag zur sozialen Integration. Viele Sozial Einrichtungen binden den Sport in ihre Alltagsarbeit ein, weil er bei Menschen aller Schichten einen wichtigen Beitrag zur Persönlichkeitsentwicklung leisten kann. Diese Einschätzungen waren zwei zentrale Ergebnisse der zweiten Sportgespräche in der Sportakademie.

Bürgermeisterin Angelika Birk würdigte zu Beginn den großen Beitrag des Sports zur Integration von Menschen mit Behinderung, von Migranten und von sozial benachteiligten Personen. Bei Entscheidungen über den Ressourceneinsatz sei das Rathaus auf Anregungen der Akteure aus dem Sport und der Sozialarbeit angewiesen. Dafür seien die enge Kooperation mit der Akademie und die neue Gesprächsreihe wichtige Instrumente.

„Sport ist soziale Arbeit“

Unter den eingeladenen Experten brachte Rainer Düro vom Ironman Club den Gesamtzusammenhang mit der Formulierung „Sport ist soziale Arbeit“ am prägnantesten auf den Punkt. Der wichtige gesellschaftliche Beitrag liege unter anderem im Erlernen fester Regeln, wie zum Beispiel Fair Play. Pädagogin Petra Job (Europäische Sportakademie) lenkte den Blick in der Diskussion vor allem auf sozial benachteiligte Menschen und auf Migranten. „Diese Personengruppen zu integrieren, ist eine bedeutsame

Aufgabe für die soziale Arbeit wie für den Sport. Die Lobbyarbeit, aber auch zusätzliche Programme zur Bewegungsförderung müssten verstärkt werden. In Trier ist diese Vernetzung bereits auf einem guten Weg. Allerdings kann die integrative Wirkung des Sports noch stärker entfaltet werden, indem Akteure und Organisationen verstärkt Synergieeffekte nutzen“, so Job.

Nächste Diskussion am 15. Juli

In der Diskussion wurden unter anderem neue niedrigschwellige Angebote, Verbesserungen bei den Hallenöffnungszeiten und der Übungsleiterpauschale, mehr Unterstützung für ehrenamtliche Trainer und Betreuer sowie neue Sportstätten gefordert. Die Lehrer Norbert Ruschel aus Trier und Markus Fischer aus Schweich verwiesen unter anderem auf die vielfältigen Chancen durch den Sport für die Integration behinderter Schüler. Birk lobte das überdurchschnittliche Engagement der Menschen und Organisationen im Sport und der Sozialen Arbeit. Das Rathaus stehe bei der Vernetzung der Akteure unterstützend zur Seite und bemühe sich darum, weitere Formen der Förderung und Anerkennung zu finden: „Soziale Arbeit darf nicht als Last verstanden werden, sondern als Bereicherung für das gesellschaftliche Miteinander.“ Das nächste Sportgespräch am heutigen Dienstag, 15. Juli, 18 Uhr in der Akademie, widmet sich der Beziehung zum Bildungssektor.



Ausschreibung

Öffentliche Ausschreibungen nach VOB:
46/14 Instandsetzung von 11 Straßen im Stadtgebiet von Trier, durch Aufbringen von Dünnen Asphaltdeckschichten in Kaltbauweise (DSK)
Massenangaben: Gesamtfläche: ca. 22.000 m² DSK
 Löwenbrückener Straße: ca. 1.000 m², Leanderstraße: ca. 1.200 m², Kockelsberger Weg: 2.700 m², Stuckradweg: ca. 6.000 m², Talstraße: ca. 1.100 m², Johannes-Kersch-Strasse: ca. 1.700 m², Philosophenweg: ca. 1.900 m², Schwarzer Weg: ca. 2.300 m², Ziegelstraße: ca. 1.500 m², Hochstraße: ca. 1.400 m², Milostraße: ca. 1.200 m²
Kostenbeitrag: 40,00 € (zzgl. 3,00 € bei Postversand)
Angebotsöffnung: Dienstag, 29.07.2014, 11:00 Uhr im Rathaus der Stadt Trier, Amt für Bauen, Umwelt, Denkmalpflege – Zentrale Vergabestelle –, Verw.Geb. VI, Zimmer 6 **Zuschlags- und Bindefrist:** 22.08.2014
Ausführungsfrist: 35.KW bis 40. KW 2014
Ausführendes Amt: Tiefbauamt, Herr Bart, Tel.: 0651/718-3687
Walzasphalarbeiten im Stadtgebiet von Trier
58/14 Erneuerungs- und Instandsetzungsarbeiten an bit. befestigten Verkehrsflächen (in Einzelflächen innerhalb des Stadtgebietes von Trier)
Massenangaben: Bit. Befestigungen fräsen: ca. 12.000 m², Asphalttragschichten herstellen: ca. 850 m², Asphaltbinderschichten herstellen: ca. 1.800 m², Deckschichten aus Asphaltbeton bzw. Splittmastixasphalt herstellen: ca. 12.000 m², sowie alle weiteren Vor- und Nebenarbeiten
Kostenbeitrag: 42,00 € (zzgl. 3,00 € bei Postversand)
Angebotsöffnung: Mittwoch, 30.07.2014, 10:00 Uhr im Rathaus der Stadt Trier, Amt für Bauen, Umwelt, Denkmalpflege – Zentrale Vergabestelle –, Verw.Geb. VI, Zimmer 6 **Zuschlags- und Bindefrist:** 22.08.2014
Ausführungsfrist: Beginn der Ausführung: 12 Werktagen nach Aufforderung durch den AG (§5 Abs. 2 VOB/B), Voraussichtlich Ende August/Anfang September 2014
Ausführendes Amt: Tiefbauamt, Herr Spang, Tel.: 0651/718-2664
 Öffentliche Ausschreibungen nach VOL:
Schülerbeförderung
54/14 Beförderung von beeinträchtigten Kindern zur Wilhelm-Hubert-Cüppers-Schule in Trier (Linie 1). Mit der Angebotsabgabe ist eine Tarifreueklärung nach dem Landesgesetz abzugeben. Näheres ergibt sich aus den Vergabeunterlagen („Sonstige Informationen“).
Massenangaben: Kinder aus dem Eifelkreis Bitburg-Prüm (eine Route) zur Wilhelm-Hubert-Cüppers-Schule Trier
Kostenbeitrag: 18,00 € (zzgl. 3,00 € bei Postversand)
Angebotsöffnung: Dienstag, 29.07.2014, 10:00 Uhr im Rathaus der Stadt Trier, Amt für Bauen, Umwelt, Denkmalpflege – Zentrale Vergabestelle –, Verw.Geb. VI, Zimmer 6 **Zuschlags- und Bindefrist:** 21.08.2014
Ausführungsfrist: ab dem Schuljahr 2014/2015 (1. Beförderungstag: 08.09.2014)
Ausführendes Amt: Amt für Schulen und Sport, Frau Morbach, Tel.: 0651/718-1402
57/14 Fensterreinigung div. Gebäude der Stadtverwaltung Trier in 3 Losen
Massenangaben: Los 1 ca. 2.900 qm; Los 2 ca. 2.500 qm; Los 3 ca. 6.000 qm
Kostenbeitrag: 18,00 € (zzgl. 3,00 € bei Postversand)
Angebotsöffnung: Dienstag, 29.07.2014, 10:30 Uhr im Rathaus der Stadt Trier, Amt für Bauen, Umwelt, Denkmalpflege – Zentrale Vergabestelle –, Verw.Geb. VI, Zimmer 6 **Zuschlags- und Bindefrist:** 29.08.2014
Ausführungsfrist: 01.09.2014 – 31.10.2014
Ausführendes Amt: Gebäudewirtschaft, Frau Mühlbauer, Tel.: 0651/718-1654
Anforderung der Verdingungsunterlagen:
Schriftlich: per Post oder per Fax (0651/718-4608)
 Stadtverwaltung Trier, Zentrale Vergabestelle, Verwaltungsgebäude VI, Zimmer 6, Am Augustinerhof, 54290 Trier
Abholung: werktags zwischen 9:00 Uhr – 12:00 Uhr Sofern vorhanden wird ergänzend zu den Ausschreibungsunterlagen ein Datenträger (CD) mit dem Leistungsverzeichnis im GAEB-Format (D.83) übersandt.
Bei Rückfragen: Tel. 0651/718-4601
Zahlungsweise:
 Barzahlung nicht möglich! Nur Verrechnungsscheck oder Einzahlungs-/ Überweisungsbeleg (Empfänger: Stadtkasse Trier, Kto.-Nr.: 900001, Sparkasse Trier (58550130), IBAN: DE19 5855 0130 0000 9000 01, BIC: TRISDE55, Verwendungszweck: 510680000016). Bei Überweisung unbedingt Verwendungszweck angeben.
Angebote sind einzureichen bei:
 Stadtverwaltung Trier, Amt für Bauen, Umwelt und Denkmalpflege, – Zentrale Vergabestelle –, Verwaltungsgebäude VI, Zimmer 6, Am Augustinerhof, 54290 Trier
Nachprüfstelle bei behaupteten Verstößen:
Vergabepflichtstelle:
 Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion Trier, Willy-Brandt-Platz 3, 54290 Trier
 Trier, 10.07.2014 Stadtverwaltung Trier

Hilfsbereite Firmen gesucht

Projektbörse zum Start der siebten Runde von „Trier Aktiv im Team“



Erstes Projekt. Die Firma GKN Driveline baut bei der Engagementwoche im Herbst Hakenleisten und einen Schuhschrank für die Kita St. Matthias. Bei der Projektbörse wurden Details schriftlich fixiert. Foto: LA 21

Unternehmensengagement ist auch 2014 gefragt. Die Initiative TAT („Trier Aktiv im Team“) geht unter der Schirmherrschaft von OB Klaus Jensen in die siebte Runde. Bei der Projektbörse präsentierten 22 gemeinnützige Einrichtungen ihre Projekte den Firmen. Die Umsetzung ist in der Engagementwoche (6. bis 10. Oktober) vorgesehen.

2014 bilden erneut handwerklicher Einsatz und Gartenarbeiten den Schwerpunkt der Vorhaben. Dabei ist nicht immer Fachwissen gefordert und es sind nicht nur Handwerker aufgerufen, sich zu beteiligen. Firmen, die bewusst andere als ihre üblichen Auf-

gaben übernehmen und ihre Kraft oder Ideen einbringen wollen, können ebenfalls aktiv werden. Bei der Projektbörse konnten Einrichtungen im Gespräch mit den Unternehmen ausloten, was beiderseitig machbar ist.

Für zehn Vorhaben wurde an Ort und Stelle eine Partnerschaft geschlossen. Für die anderen Projekte werden noch Unternehmen gesucht, die beispielsweise mithelfen, den Vorplatz des Autismus-Therapiezentrum vom Unkraut zu befreien oder einen Verkehrsgarten auf dem Hof der Kita Leuchtturm zu gestalten. Der Verein Bürger für Bürger lädt Senioren des Pflegeheims „Hildegard von Bingen“ zu einem Essen ins Bürgerhaus Trier-

Nord und sucht für die Aktion kochkundige Helfer. Eine Übersicht weiterer offener Projekte kann online unter www.tat-trier.de abgerufen werden. Weitere Details zu den Vorhaben beim TAT-Organisationsteam, Telefon: 0651/9917752, E-Mail: info@tat-trier.de.

TAT wird unterstützt von der Leitstelle Ehrenamt und Bürgerbeteiligung in der Staatskanzlei. Träger und Organisatoren sind die Lokale Agenda 21, die Ehrenamtsagentur, die Bitburger Braugruppe und Mach PR. Außerdem unterstützen Markus Schommer als Internetdienstleister sowie Studierende der Uni Trier die siebte Engagementwoche im Oktober.

Liebevolle Geschenke

Spielzeugspende in Aufnahmeeinrichtung für Asylbegehrende übergeben

In strahlende junge Gesichter blickten die Besucher der Aufnahmeeinrichtung für Asylbegehrende (AfA). Kinderfahrräder, Puppen und Bettchen, Kuscheltiere und weiche gehäkelte Bälle – ganze Berge von Spielsachen überbrachte die Vorsitzende des Beirats für Migration und Integration, Dr. Maria Duran-Kremer, mit Unterstützung der ADD. „Ich bin auch als Ausländerin nach Deutschland gekommen. Ihr seid hier herzlich willkommen!“, erklärte sie



bei der Übergabe im Gebäude in der Dasbachstraße. Das Spielzeug stammte von neun Spendern aus Trier und Konz. Einige Spender waren bei der Übergabe der Sachen mit dabei, darunter die fast 90-jährige Elisabeth Sebastiany, die handgearbeitete weiche Bälle verschenkt hat. „Ich habe schon immer gerne gestrickt und gehäkelt“, sagte sie und versprach: „Bis Weihnachten werde ich auch noch Mützen für die Kinder stricken.“ Die Leiterin der DRK-Spielstube, Ul-

rike Ruff, freute sich sehr über die Spenden.

Die Kinder zeigten mit einigen Liedern, dass sie schon gut Deutsch gelernt hatten und animierten die Besucher, darunter ADD-Präsidentin Dagmar Barzen und AfA-Leiter Wolfgang Bauer als Hausherr zum Mitkatschen. Zum Schluss durfte sich jedes Kind ein Kuscheltier mitnehmen. Neue Spielzeugspenden werden im Büro des Beirats (Zimmer 6 im Rathaus) erst wieder im Oktober entgegengenommen, da es ab 21. Juli wegen Umbau geschlossen ist.

Ferienkurs für junge Migranten

Auf einen Deutsch- und Konversationskurs für Jugendliche in den Ferien weist der Trierer Beirat für Migration und Integration hin. Das Angebot des Jugendmigrationsdienstes für Migranten zwischen zwölf und 17 Jahren findet vom 25. August bis 5. September bei der Katholischen Familienbildungsstätte statt. Ziel ist die Verbesserung der Deutschkenntnisse für einen guten Start ins neue Schuljahr. Bei gemeinsamen Ausflügen können die Jugendlichen ihr Umfeld kennenlernen und erste Kontakte knüpfen. Weitere Informationen sowie Anmeldung bis 18. Juli beim Jugendmigrationsdienst, Katharina Moik, Telefon 0651/2096-354, E-Mail: moik.katharina@caritas-region-trier.de.

Sprechtage für Kreativfirmen

Wer hilft mir, aus meiner Idee Wert zu schöpfen? Wie finde ich Marktzugänge? Wer sind meine potenziellen Kunden? Beim nächsten Sprechtag des Kompetenzzentrums Kultur- und Kreativwirtschaft des Bundes am Donnerstag, 17. Juli, im Kulturzentrum Tufa, besteht wieder für Existenzgrün-

der, Selbständige und Unternehmen der Kultur- und Kreativwirtschaft das Angebot einer individuellen und kostenfreien Orientierungsberatung. Eine Terminvereinbarung ist über die bundesweite Infoline (030/346465300) oder per E-Mail (kreativ@rkw.de) möglich.

Grrrrr on air

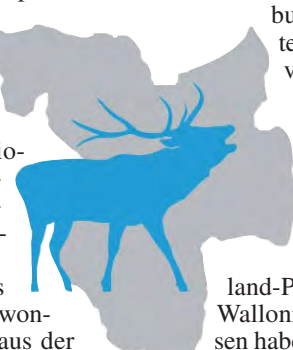
Teilnehmer für Radio-Workshop gesucht

Campus Radio Trier und www.grrrrr.eu, das junge Kulturportal der Großregion, suchen Teilnehmer für den nächsten grenzüberschreitenden Kultur-Journalismus-Workshop, der in Kooperation mit dem Festival Food for Your Senses (FFYS) stattfindet. Vom 23. bis 30. Juli lernen die Teilnehmer von professionellen Radiomachern Theorie und Praxis des Radio-Journalismus und berichten über das Festival.

Als Partner wurde das Trierer Campus Radio gewonnen, das die Teilnehmer aus der Region begleitet. Weitere Partner sind Radios aus Luxemburg, Nancy sowie Institutionen des Saarlandes und der Wallonie. Die Teilnehmer, die zwischen 16 und 30 Jahre alt sein sollten, müssen keine Vorkenntnisse mitbringen. Zum Start finden zweisprachige Einführungen statt. Während des Festivals ist eine Betreuung

durch die erfahrenen Redakteure gesichert. Die Reportagen und Beiträge der Teilnehmer werden von Campus Radio Trier, einem lothringischen Sender und Radio Graffiti in Luxemburg ausgestrahlt und teilweise live vom Festival gesendet.

Der Workshop wird organisiert vom Verein Kulturraum Großregion, in dem sich die Kulturverwaltungen von Lothringen, Luxemburg, Rheinland-Pfalz, Saarland und der Wallonie zusammengeschlossen haben. Trier hat bis Jahresende die Präsidentschaft im Verein inne. Er übernimmt im Rahmen eines Erasmus+ Projektes die Kosten für die Unterkunft, die Verpflegung und den Transport. Bewerbungen mit Begründung der Motivation können an die Mailadresse anne@grrrrr.eu gesendet werden. Weitere Infos: www.kulturraumgr.eu.



Fröhliche Übergabe. Wolfgang Bauer, Dr. Maria Duran-Kremer, Dagmar Barzen sowie Mitarbeiter der Spielstube singen mit den Kindern bei der Übergabe der Spielzeugspende. Foto: Migrationsbeirat



Aktuelle Programmtipps:

Freitag, 25. Juli:

17.50 Uhr: Referat Bürgeranfragen im EU-Parlament (außerdem im Juli: 28., 17.54 Uhr, 30., 17.53 und 20.55 Uhr, 31., 18.01 Uhr, sowie 1. August, 17.50, 18.02, 19.13, 21.29 und 21.43 Uhr).

17.51 Uhr: Studiwerk-Magazin (außerdem: 30. Juli, 20.51 Uhr).

17.56 Uhr: Musikvideo der Band „My First Robot“ (außerdem: 31. Juli, 21.41 Uhr).

18 Uhr: Riveris-Talsperre und Wasserwerk Irsch (Wiederholung im Juli: 28., 18.54, 31., 21.35 Uhr).

18.05 Uhr: Vorschau Moselmusikfestival (außerdem 21.32 Uhr, 30. Juli, 18.23 Uhr, 31. Juli, 19.13 Uhr, 1. August, 18.03 Uhr).

18.22 Uhr: OK 54-Gesundheitstipp: Klumpfuß bei Kindern.

18.44 Uhr: rePorta-Stadtmagazin (Wiederholung im Juli: 28., 18.34, 29., 18.46 Uhr, sowie 1. August, 18.48 Uhr)

19.04 Uhr: OK 54 – nachgefragt: Workshop „Rock, Pop and more“ (außerdem: 28., 19 Uhr, 29., 17.48 und 19.06 Uhr, 31., 19.02 Uhr).

19.15 Uhr: triki-magazin (außerdem 1. August, 19.15 Uhr).

19.30 Uhr: Reihe „Kopf Hörer“: Uwe Heil.

20.12 Uhr: Backstage bei der Sendung „Kopf Hörer“ (außerdem: 31. Juli, 18.57 Uhr).

20.17 Uhr: „Zwischen den Zeilen“: Autorentduo Elisabeth und Peter Friesenhahn (Wiederholung: 30. Juli, 19.18 Uhr).

20.59 Uhr: Schloss Malberg.

21.08 Uhr: campus-tv (außerdem: 1. August, 21.05 Uhr).

21.48 Uhr: OK 54 – nachgefragt: Projekt „Stimmen aus den Slums von Nairobi“ (außerdem: 31. Juli, 17.50 Uhr).

Wochenenden 26./27. Juli

sowie 2./3. August:

0 Uhr: Campusradio Nachtfahrt.

Montag, 28. Juli:

17.56 Uhr: Insektenhotel (außerdem: 30. Juni, 18.39 Uhr).

18.24 Uhr: OK 54 – nachgefragt: Maklerverträge (außerdem: 21.49 Uhr sowie 1. August, 19.03 Uhr).

19.10 Uhr: OK 54-Gesundheitstipp: Leistenbruch (Wiederholung: 30. Juli, 18.09 Uhr).

19.24 Uhr: Reihe „Kopf Hörer“: Helmut Leienhecker (Wiederholung: 30., 20., 1. August, 19.30 Uhr).

20.15 Uhr: Pinnwand Juli/August (außerdem im Juli: 29., 17.58 Uhr, und 30., 20.57 Uhr).

21.03 Uhr: innenAnsicht: Pater Lothar Wagner.

Dienstag, 29. Juli:

19.16 Uhr: Ausstellung geistig behinderter Künstler aus Luxemburg (außerdem im Juli: 30., 17.55 Uhr, und 31., 18.03 Uhr).

20.31 Uhr: Reihe „Kopf Hörer“: „El Camino“.

21.12 Uhr: Debatte in der Reihe „Eckpunkte“: „Wohn mit den Langzeitarbeitslosen?“

21.45 Uhr: OK 54 – nachgefragt (außerdem 30./31. Juli, 1. August, jeweils 21.45 Uhr).

Donnerstag, 31. Juli:

18.17 Uhr: Reihe „Kopf Hörer“: Jochen Leuf und Band.

21 Uhr: Objektiv-Landesmagazin.

Freitag, 1. August:

18.23 Uhr: OK 54-Gesundheitstipp: Impfen.

20.20 Uhr: „Zwischen den Zeilen“: Autorin Uschi Hammer. Weitere aktuelle Programminformationen: www.ok54.de.



Amtliche Bekanntmachungen

Sitzung des Stadtrats

Der Stadtrat tritt am Dienstag, 22.07.2014, 17.00 Uhr, Großer Rathaussaal, Rathaus, Verw.-Geb. I, Am Augustinerhof, zu seiner nächsten Sitzung zusammen.

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung:

1. Mitteilungen des Oberbürgermeisters
2. Einwohnerfragestunde
3. Schriftliche Anfragen
- 3.1. Anfrage der CDU-Fraktion und der SPD-Fraktion: „Schulentwicklung in Trier“
- 3.2. Anfrage der Linksfraktion: „Stand der Turnhallen IGS und Grüneberg“
- 3.3. Anfrage der AfD-Fraktion: „Raum- und Gebäudeausstattung des Humboldt-Gymnasiums“
4. Anträge
- 4.1. Antrag der CDU-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen: „Parke nicht auf unseren Wegen!“
- 4.2. Antrag der Linksfraktion: „Prüfauftrag: Gründung eines kommunalen Forums für Betriebsräte“
- 4.3. Antrag der AfD-Fraktion: „Rücknahme des Beschlusspunktes 4.4 aus dem Stadtratsbeschluss zur Vorlage 'Fortschreibung des Schulentwicklungsplanes der Stadt Trier 2012/13 bis 17/18 mit einem Ausblick bis zum Jahr 2025 und Entscheidungen zu einzelnen Schulstandorten' (Drucksache-Nr. 049/2013, Beschluss vom 14.03.2013)“
5. Bestellung der Mitglieder des Beirates der Menschen mit Behinderungen
6. Unterrichtung des Stadtrates gem. § 33 Abs. 2 Gemeindeordnung für Rheinland-Pfalz (GemO)
7. Rahmenvorgaben zum Ortsteilbudget für die Haushaltsjahre 2015 und 2016
8. Übertragung von Aufwandsermächtigungen des Ergebnishaushaltes 2013 sowie von Auszahlungsermächtigungen des Finanzhaushaltes 2013 in das Haushaltsjahr 2014
9. Über- bzw. außerplanmäßige Mittelbereitstellungen nach § 100 Gemeindeordnung (GemO)
- 9.1. Über- bzw. außerplanmäßige Mittelbereitstellung nach § 100 Gemeindeordnung (GemO) in den Teilergebnishaushalten 2012 sowie den konsumtiven Teilfinanzhaushalten des Dezernates I
- 9.2. Über- bzw. außerplanmäßige Mittelbereitstellung nach § 100 Gemeindeordnung (GemO) in den Teilergebnishaushalten 2012 sowie den konsumtiven Teilfinanzhaushalten 2012 des Dezernates II
- 9.3. Über- bzw. außerplanmäßige Mittelbereitstellung nach § 100 Gemeindeordnung (GemO) in den Teilergebnishaushalten 2012 sowie den konsumtiven Teilfinanzhaushalten 2012 des Dezernates III
- 9.4. Über- bzw. außerplanmäßige Mittelbereitstellung nach § 100 Gemeindeordnung (GemO) in den Teilergebnishaushalten 2012 sowie den konsumtiven Teilfinanzhaushalten 2012 des Dezernates IV
10. Feststellung des Jahresabschlusses 2012 und Entlastung des Oberbürgermeisters, der Bürgermeisterin und der Beigeordneten
11. Benennung von Mitgliedern der Trägerversammlung des Jobcenters Trier Stadt Porta-Nigra-Schule;
12. Schule mit dem Förderschwerpunkt ganzheitliche Entwicklung
13. Beteiligung der Stadt Trier an den nicht gedeckten laufenden Kosten für das Jahr 2014
14. Schulentwicklungsplanung: Erweiterung und barrierefreie Erschließung der Grundschule Feyen; Umbaumaßnahmen in der Förderschule Medard anlässlich der Auslagerung des Schul- und Hortbetriebes; Baubeschluss; Überplanmäßige Mittelbereitstellung gemäß § 100 GemO im Finanzhaushalt 2014
15. Bildung von Einzugsbereichen für die Schulform Berufsfachschulen I an den Berufsbildenden Schulen im Schulaufsichtsbezirk Trier
16. Herstellung des Benehmens mit dem Schulträger
17. Schul- und Entgeltregelung der Karl-Berg-Musikschule der Stadt Trier
18. Satzung zur Änderung der Satzung für das Jugendamt der Stadt Trier
19. Satzung der Stadt Trier über die Heranziehung zu einem Kostenbeitrag für die Betreuung in Kindertagespflege - Satzungsbeschluss
20. Anpassung der einkommensabhängigen Elternbeiträge für Kinder unter 2 Jahren und Kinder im Schulalter in Kindertagesstätten ab dem 01.01.2015
21. Zuschuss zu Erfüllung von brandschutztechnischen Auflagen in der Integrativen Kindertagesstätte Haus Tobias und Erweiterung des Betreuungsangebotes
22. Überplanmäßige Mittelbereitstellung gem. § 100 GemO im Finanzhaushalt 2014
23. Zuschuss zum Umbau und zur Erweiterung der Kindertagesstätte St. Martinus in Trier-Zewen
24. Zuschuss zum Neubau der Kindertagesstätte Mutterhaus und Erweiterung des Betreuungsangebotes
25. Herrichtung von zwei Kindergartengruppen in der Grundschule Zewen in Trägerschaft der Katholischen Kirchengemeinde St. Martinus
26. Baubeschluss
27. Umwandlung von 2 Kindergartengruppen zur Aufnahme von Zweijährigen im Montessori Kinderhaus St. Peter
28. Außerplanmäßige Mittelbereitstellung gemäß § 100 GemO im Finanzhaushalt 2014
29. Wahl der städtischen Vertreter/innen der Mitgliederversammlung QuattroPole
30. Kulturleitbild für die Stadt Trier
31. Fortschreibung des Nahverkehrsplanes der Stadt Trier: Beschlussfassung zur Verankerung der Tarifreue nach den Bestimmungen des Landestarifreugesetzes (LTTG) im Nahverkehrsplan
32. Lichtmasterplan für die Stadt Trier – Beschlussfassung –
33. Bebauungsplan BM 129 „Zwischen Böhmerstraße und Salvianstraße“ – Satzungsbeschluss
34. Bebauungsplan BM 130 „zwischen Neustraße/Gervasiusstraße“ – Beschluss über die öffentliche Auslegung
35. Bebauungsplan BM 128 „Ecke Bruchhausenstraße und Franz-Ludwig-Straße“ – Einleitung eines ergänzenden Verfahrens, Beschluss einer erneuten öffentlichen Auslegung und einer Veränderungssperre
36. Bebauungsplan BM 131 „Friedrich-Ebert-Allee zwischen Merianstraße und Lindenstraße“ – Aufstellungsbeschluss
37. Bebauungsplan BO 15-1 „Zwischen Charlottenstraße, Olewiger Straße und Bundesbahn“ – Satzungsbeschluss
38. Bebauungsplan BR 14 E „Gewerbegebiet Trier Nord II“ – öffentliche Auslegung
39. Bebauungsplan BN 73 E „Gewerbegebiet Trier-Nord“ – öffentliche Auslegung
40. Bebauungsplan BN 49/1, 1. Änderung „Alte Zurmaier Straße“ – Satzungsbeschluss
41. Bebauungsplan BK 29 „Zwischen Avelsbacher Straße und Domänenstraße“ – Aufstellungsbeschluss
42. Gestaltungssatzung Römerstraße
43. Bebauungsplan BW 64E „Gewerbegebiet östlich der Monaiser Straße“ – Beschluss über die öffentliche Auslegung
44. Bebauungsplan BW 68/1 „Ehemaliger Pi-Park“ 1. Änderung und Ergänzung – Beschluss über die öffentliche Auslegung
45. Stadtbau Trier-West: Beschluss des Stadtbaugebiets und einer Sicherungssatzung
46. Forsteinrichtungswerk für den Waldbesitz der Stadt Trier für die Zeit vom 01.10.2014 bis 30.09.2024
47. Durchführung von Investitionsmaßnahmen und Vergaben während der Sitzungszeit 2014
48. Integrierte Gesamtschule Auf dem Wolfsberg – Einberufung einer „baubegleitenden Kommission“ und Delegation der Auftragsvergaben auf die Vergabekommission
49. Verlegung der B 422 in Trier-Ehrang
50. 3. BA – Straßenbau Turbinenhaus bis Friedhofstraße – Delegation der Auftragsvergabe vom Stadtrat an die Vergabekommission
51. Erklärung der Grabstätte Egon Pfeil zur Ehrengrabstätte
52. Mündliche Anfragen

Nichtöffentliche Sitzung:

47. Vertragsangelegenheit
48. Auftragsvergabe
49. Grundstücksangelegenheiten
50. Personalangelegenheiten
51. Verschiedenes

Trier, 11.07.2014

Klaus Jensen, Oberbürgermeister

Der **Ortsbeirat Trier-Ruwer-Eitelsbach** tagt in öffentlicher Sitzung am Mittwoch, 16.07.2014, 20:00 Uhr, Feuerwehrgerätehaus Ruwer, Hermeskeiler Str. 12. Tagesordnung: 1. Bebauungsplan BR 14E „Gewerbegebiet Trier Nord II“ – öffentliche Auslegung; 2. Ortsteilbudget; 3. Mitteilungen der Ortsvorsteherin; 4. Verschiedenes.

gez. Monika Thenot, Ortsvorsteherin

Der **Ortsbeirat Trier-Kürenz** tagt in öffentlicher Sitzung am Donnerstag, 17.07.2014, 19:00 Uhr, Treffpunkt „Am Weidengraben“, Am Weidengraben 31 a, 54296 Trier. Tagesordnung: 1. Bericht des Ortsvorstehers; 2. Wahl eines Schriftführers oder Schriftführerin; 3. Zukunfts/Perspektiven des „Treffpunkt am Weidengraben“; 4. Bebauungsplan BK 29 „Zwischen Avelsbacher Straße und Domänenstraße“ – Aufstellungsbeschluss; 5. Situation/Weiteres Verfahren „Grundschulen“; 6. Neugestaltung Platz bei der Sparkasse Domänenstraße; 7. Initiativantrag des Ortsbeirates, -Querungshilfe „Robert-Schumann-Allee“; – Einrichtung einer 30 km/h Zone „Robert-Schumann-Allee“; 8. Parkraum-Situation „Petrisberg“; 9. Verschiedenes.

Trier, 07.07.2014

Der **Ortsbeirat Trier-Ehrang-Quint** tagt in öffentlicher Sitzung am Donnerstag, 17.07.2014, 19:30 Uhr, Bürger- und Vereinshaus Ehrang, Niederstraße 143-144. Tagesordnung: 1. Mitteilungen des Ortsvorstehers; 2. Einwohnerfragestunde (max. 15 Minuten); 3. Zuschuss zu Erfüllung von brandschutztechnischen Auflagen in der Integrativen Kindertagesstätte Haus Tobias und Erweiterung des Betreuungsangebotes (Stadtratsvorlage Nr. 254/2014 vom 05.06.2014); 4. Umwandlung von 2 Kindergartengruppen zur Aufnahme von Zweijährigen im Montessori Kinderhaus St. Peter (Stadtratsvorlage Nr. 266/2014 vom 16.06.2014); 5. Ortsteilbudget; 6. Verschiedenes.

Trier, 03.07.2014

gez. Bernd Michels, Ortsvorsteher

Sitzung des Beirates für Migration und Integration

Der Beirat für Migration und Integration tritt am Mittwoch, 23.07.2014 um 18:00 ct im SPD-Fraktionsraum, Rathaus Am Augustinerhof, Gebäude III, zu einer öffentlichen/nicht-öffentlichen Sitzung zusammen.

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil:

1. Annahme der Tagesordnung
2. Annahme des Protokolls der letzten Sitzung am 27.06.2014

Nicht-öffentlicher Teil:

3. Besprechung interner Vorgänge

Trier, 09.07.2014

Gez. Dr. Maria de Jesus Duran Kremer, Vorsitzende

Nachrückerinnen/Nachrücker Ortsbeiräte

Trier-Pfalzel

Frau Margret Pfeiffer-Erdel wurde am 08. Juni 2014 zur Ortsvorsteherin des Ortsbezirkes Trier-Pfalzel gewählt. Aufgrund dieser Wahl hat Frau Pfeiffer-Erdel ihr Mandat als Mitglied des Ortsbezirkes Trier-Pfalzel nicht angenommen. Als Ersatzperson wurde aufgrund des Wahlergebnisses vom 25. Mai 2014 Frau Tanja Pfeiffer, geb. am 16.01.1980, wohnhaft Johann-von-Metzhausen-Straße 6, 54293 Trier, in den Ortsbeirat Trier-Pfalzel berufen.

Die Berufung von Frau Pfeiffer wird hiermit gem. §§ 53 und 45 Kommunalwahlgesetz i.V.m. § 66 Abs. 3 Kommunalwahlordnung öffentlich bekannt gemacht.

Trier, 10.07.2014

Oberbürgermeister Klaus Jensen als Wahlleiter

Trier-Mitte-Gartenfeld

Herr Dominik Heinrich wurde am 08. Juni 2014 zum Ortsvorsteher des Ortsbezirkes Trier-Mitte-Gartenfeld gewählt. Aufgrund dieser Wahl hat Herr Heinrich sein Mandat als Mitglied des Ortsbezirkes Trier-Mitte-Gartenfeld nicht angenommen. Als Ersatzperson wurde aufgrund des Wahlergebnisses vom 25. Mai 2014 Herr Jörg Kaspari, geb. am 21.07.1967, wohnhaft Kaiserstraße 48, 54290 Trier, in den Ortsbeirat Trier-Mitte-Gartenfeld berufen.

Die Berufung von Herrn Kaspari wird hiermit gem. §§ 53 und 45 Kommunalwahlgesetz i.V.m. § 66 Abs. 3 Kommunalwahlordnung öffentlich bekannt gemacht.

Trier, 10.07.2014

Oberbürgermeister Klaus Jensen als Wahlleiter

Trier-Tarforst

Herr Herbert Sandkühler hat sein Mandat als Mitglied des Ortsbezirkes Trier-Tarforst nicht angenommen. Als Ersatzperson wurde aufgrund des Wahlergebnisses vom 25. Mai 2014 Frau Isabel Lutz, geb. am 22.07.1977, wohnhaft Im Treff 23, 54296 Trier, in den Ortsbeirat Trier-Tarforst berufen.

Die Berufung von Frau Lutz wird hiermit gem. §§ 53 und 45 Kommunalwahlgesetz i.V.m. § 66 Abs. 3 Kommunalwahlordnung öffentlich bekannt gemacht.

Trier, 10.07.2014

Oberbürgermeister Klaus Jensen als Wahlleiter

Öffentliche Bekanntmachung der Stadt Trier

Bekanntmachung der zugelassenen Wahlvorschläge für die Direktwahl der Ortsvorsteherin/Ortsvorstehers des Ortsbezirkes Trier-Olewig am 24. August 2014 gemäß § 62 Abs. 5 KWG

Der Wahlausschuss der Stadt Trier hat in seiner Sitzung am 09.07.2014 folgende Wahlvorschläge für die Wahl der Ortsvorsteherin/Ortsvorstehers des Ortsbezirkes Trier-Olewig am 24. August, 2014 zugelassen, die hiermit bekannt gemacht werden:

1. Christlich Demokratische Union Deutschlands (CDU)

Familienname, Vorname:	Block, Petra
Geburtsort:	01.02.1964
Staatsangehörigkeit:	Deutsch
Beruf oder Stand:	Leiterin einer Kindertagesstätte
Straße, Hausnummer:	Juffenberg 16
Postleitzahl, Ort:	54295 Trier
2. Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD)

Familienname, Vorname:	Marquardsen, Uwe
Geburtsort:	23.04.1957
Staatsangehörigkeit:	Deutsch
Beruf oder Stand:	Betriebstechniker
Straße, Hausnummer:	Auf der Ayl 59a
Postleitzahl, Ort:	54295 Trier

Trier, den 09.07.2014

Angelika Birk als Stellvertretende Wahlleiterin für die Wahl zum Ortsvorsteher Trier-Olewig

Bekanntmachung

Sitzung der Verbandsversammlung des Zweckverbandes Wasserwerk Kylltal

Die Verbandsversammlung des Zweckverbandes Wasserwerk Kylltal tritt am Mittwoch, 23. Juli 2014, 17:00 Uhr, im Tagungsraum der SWT – AöR, Ostallee 17, 54290 Trier, zu einer Sitzung zusammen.

Tagesordnung:

- TOP 1 Festsetzung der Tagesordnung
- TOP 2 Mitteilungen
- TOP 3 Wahl der Verbandsvorsteherin für den Zeitraum vom 01.07.2014 bis zum 31.12.2016
- TOP 4 Ernennung, Vereidigung und Einführung der Verbandsvorsteherin
- TOP 5 Wahl des stellvertretenden Verbandsvorstehers
- TOP 6 Ernennung, Vereidigung und Einführung des stellvertretenden Verbandsvorstehers
- TOP 7 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung der Verbandsversammlung vom 04.06.2013
- TOP 8 Jahresabschluss zum 31.12.2013
- TOP 9 Bestellung des Wirtschaftsprüfers für das Wirtschaftsjahr 2014
- TOP 10 Sachstandsberichte
- TOP 11 Wirtschaftsplan 2015
- TOP 12 Verschiedenes

Trier, 7. Juli 2014

Zweckverband Wasserwerk Kylltal

Oberbürgermeister Klaus Jensen, Verbandsvorsteher

Energiearmut

Der Förderverein der Energieagentur Region Trier lädt am Dienstag, 22. Juli, 19 Uhr, Büro BGHplan, Posthof am Kornmarkt, zum zweiten Trierer Energiegespräch zum Thema „Energiearmut“ ein. In der Debatte mit Experten geht es um die Frage, wie auch für weniger einkommensstarke Bevölkerungsgruppen eine sichere und bezahlbare Energieversorgung gewährleistet werden kann. Anmeldungen sind per E-Mail (info@energieagentur-region-trier.de) und telefonisch (0651/1459580) möglich.

Feiern im Westen

Highlight des Stadtteilfestes Trier-West am 19. Juli, auf dem Bauspielplatz, Trierweiler Weg, ist die Open Air-Aufführung des Kurzfilmprogramms „40 Ufer Filme“ von Ralf Kotschka im Gneisenaubering gegen 22 Uhr. Das Familienfest beginnt bereits um 16 Uhr. OB Klaus Jensen spricht zur Eröffnung ein Grußwort. Das Festprogramm wird organisiert vom Jugendwerk Don Bosco, den Caritas-Einrichtungen im Stadtteil, dem Bürgerservice, den Schulen, dem Ortsbeirat und dem Quartiersmanagement.

WOHIN IN TRIER? (16. bis 22. Juli 2014)



AUSSTELLUNGEN

bis 18. Juli

„Mensch sein“, Arbeiten von Christel Grundheber, Remise Quint
Infos: www.fbs-remise.de

„Immer in Bewegung“, Malerei von Lilo Schaab, Richterakademie, Berliner Allee 7

„Die zweite Natur“, Arbeiten von Margit Eberhard, Ausstellungsfloor, Brüderkrankenhaus

bis 20. Juli

„Zwei plus eins“, Fotografien und Objekte, Gemeinschaftsausstellung von Michael Sonne, Eva Sonne-Krings, Richard Krings, Tufa-Galerie, erstes Obergeschoss, Infos: www.tufa-trier.de

bis 25. Juli

„Architekturpreis Wein 2013“, Rokokosaal der ADD

bis 26. Juli

„Landschaft“, Malerei und Holzdruck von Jan Kromke, Galerie Junge Kunst, Karl-Marx-Straße 90

bis 28. Juli

„Bilder eines Lebens“:
Conrad Martin 1914 – 1996,
Kunsthaltung P. Weber,
Balthasar-Neumann-Straße 1

bis 30. Juli

„ERARound the world“, Landschaften, Portraits, Natur und Tiere, Architektur, Europäische Rechtsakademie, Metzger Allee 4

bis 2. August

„Hähne, Hähne, Hähne“, kunsthandwerkliche Objekte einer Privatsammlung, Stadtbibliothek Palais Walderdorff

bis 9. August

„bunt gestreift und wohl geformt“, Arbeiten von Gudrun Emmert, Palais Walderdorff, Galerie, Domfreihof 1b

bis 28. August

„Freund- und Feindbilder“, Jahresausstellung der Dozentinnen und Dozenten, Europäische Kunstakademie, Vernissage: 17. Juli, 19.30 Uhr

bis 31. August

„Unser Leben mit der Natur“, Fotos von Marion Kornberg & Inge Duhr, Restaurant Weisshaus

„Kroatien: Das neue Mitglied der EU“, Uni, Bibliothekszentrale

bis 7. September

„Römische Baustelle! Eine Stadt entsteht“, Thermen am Viehmarkt, weitere Informationen: www.roemische-baustelle.de

bis 14. September

„Der Mensch braucht Haltung“, Positionen von Jiri Keuthen, Museum am Dom, weitere Infos: www.bistum-trier.de/museum

„Durch Gassen bis zum Horizont“, Fotografien von Silke Kronacher, Suite au Chocolat, Glockenstraße 9

bis 28. September

„Ein Traum von Rom“, Rheinisches Landesmuseum

bis 30. September

„von wegen und wassern“, Malerei von Martina Diederich, Trier-Zimmer des Rathauses, geöffnet: montags bis donnerstags, 8 bis 12, 14 bis 18, freitags bis 13 Uhr, Termine: 0651/718-1010

bis 31. Oktober

„Mali – Traumland oder Land mit ungewisser Zukunft“, Fotos von Peter zur Nieden, Ökumenisches Verbundkrankenhaus, Standort Elisabethkrankenhaus

bis 30. Dezember

„Star Wars im Museum“, Lego-Sammlung zum Thema Star Wars, Spielzeugmuseum

bis 1. März 2015

„2000 Jahre Schifffahrt auf der Mosel: Vom römischen Transportweg zum einenden Band Europas“, Stadtmuseum

Mittwoch, 16.7.

VORTRÄGE / SEMINARE.....

„Husten – normal oder krankhaft“, Brüderkrankenhaus, 19 Uhr, Infos: www.bk-trier.de

„Die Wahrheit steht noch über dem Recht?“ – Die Verteidigungsstrategie von Dr. Max Rau im Prozess gegen Gestapo-Beamte vor dem Gerichtshof für Kriegsverbrechen im Großherzogtum Luxemburg (1949–1951), Museum am Dom, 19 Uhr

THEATER / KABARETT.....

„Die Schwarze Spinne“, Tuchfabrik, Kleiner Saal, 19 Uhr

„Wörter und Körper“, von Martin Heckmanns, Theater, Studio, 20 Uhr

KONZERTE / SHOWS.....

„Musiker im Brunnenhof“:
Saxomania, Brunnenhof, 19.30 Uhr

Zirkus Charles Knie, Messepark, 15.30 und 19.30 Uhr

VERMISCHTES.....

Spielfilm: **Bethlehem**, Broadway-Kino, 18 Uhr

Soundvision-Festival in den Kaiserthermen, Infos: www.soundvision-trier.de, bis 20. Juli

Donnerstag, 17.7.

VORTRÄGE / SEMINARE.....

„Building a maritime infrastructure in the Age of Augustus: The role of hydraulic concrete“, Universität, Raum B 22, 18.15 Uhr

THEATER / KABARETT.....

„Ich bin wie Ihr, ich liebe Äpfel“, Stück von Theresia Walser, Theater, Studio, 20 Uhr

KONZERTE / SHOWS.....

Reihe „Jazz im Brunnenhof“:
Regional-Festival,
Brunnenhof, 20 Uhr

Zirkus Charles Knie,
Messepark, 15.30 und 19.30 Uhr

Festival InterTanzional:
Yo Siento – Tu Sientes,
Tufa, 20 Uhr

VERMISCHTES.....

Sprechtag für Kultur- und KreativunternehmerInnen, Tufa, Termin per Mail: kreativ@rkw.de

Sommerfest der Europäischen Kunstakademie, 20 bis 23 Uhr, ab 17 Uhr: Atelierrundgang, weitere Infos: www.eka-trier.de

Freitag, 18.7.

KINDER / JUGENDLICHE.....

„Die Museumsdetektive“ und „Kreativatelier“, Stadtmuseum, 16.30 Uhr

THEATER / KABARETT.....

„Das Sparschwein“, Komödie, Theater, Großes Haus, 20 Uhr

WOHIN IN TRIER? (16. bis 22. Juli 2014)

Freitag, 18.7.

KONZERTE / SHOWS.....

Mantra-Konzert, Bürgerhaus Euren Druckwerk, Ottostraße 29, 19.30 Uhr

Zirkus Charles Knie, Messepark, 15.30 und 19.30 Uhr

AStAtiC Festival 2014, Exhaus, 19 Uhr

Festival InterTanzional: Yo Siento – Tu Sientes, Tufa, 20 Uhr

VERMISCHTES.....

Rechtspolitisches Kolloquium mit Diskussion: „Die Kontrolle parlamentarischer Gesetzgebungsakte durch das Bundesverfassungsgericht“, Uni Trier, Hörsaal 7, 17.15 Uhr

Samstag, 19.7.

KONZERTE / SHOWS.....

Reimheit – Zwischen Rapwahn und Flavour, Mergener Hof, Rindertanzstraße 4, 20 Uhr

Reihe „WeltFußballMusik“: Rey Cabrea und Band, Brunnenhof, 20 Uhr

Moselmusikfestival 2014: Jan Garbarek & The Hilliard Ensemble, Dom, 22 Uhr

Zirkus Charles Knie, Messepark, 15.30 und 19.30 Uhr

Waldkonzert, Forstamt Trier in Quint, 19.30 Uhr

VERMISCHTES.....

Museumsschiff Willi am Zurlaubener Ufer, 10 bis 20 Uhr, bis 25. Juli

Benefizflohmarkt des Zonta-Clubs Trier zugunsten der Krebsgesellschaft RLP, Hauptmarkt, 10 bis 16 Uhr

Aktionstag zum Thema Hautkrebs, vor dem Gebäude Brotstraße 53, 10 bis 16 Uhr

Ruwerfest 2014, Hüsterswiese, Ruwerer Straße, 20.30 Uhr, bis 20. Juli

Sommerfest des Musikvereins Feyen 1926, Parkplatz der Grundschule Feyen, Estricher Weg, ab 18.30 Uhr, bis 20. Juli
weitere Infos: www.mv-feyen.de

Stadtteilfest Trier-West, Bauspielplatz, Trierweiler Weg, ab 16 Uhr

PARTYS / DANCE FLOOR.....

CSD-Fest, Kornmarkt, ab 13 Uhr, Infos: www.csd-trier.de

Zebra Pride, offizielle Aftershowparty im Rahmen des CSD Trier, Zebra Club, Stockstraße 2 a, 22 Uhr

Sonntag, 20.7.

FÜHRUNGEN.....

Trier für Treverer: „Architektur und Macht: Der Hauptmarkt im Kampf zwischen Kurfürsten und Bürgern“, Hauptmarkt, 15 Uhr

„Der Stoff, aus dem die Träume waren“, Familientour im Textil-Kabinett, Stadtmuseum, 11.30 Uhr

THEATER/KABARETT.....

Sommer-Open-Air: „Orfeo ed Euridice“, Oper, Kurfürstliches Palais, 20 Uhr

KONZERTE/SHOWS.....

Orgelmatineen im Sommer, Basilika St. Paulin, 10.15 Uhr

Festkonzert – 50 Jahre Friedrich-Spee-Chor, frühere Kirche St. Maximin, 11 Uhr

Sommerfest der Jazz- und Rock-School, Tufa, Großer Saal, 11 Uhr

Sonntagmatinee der Chöre, Brunnenhof, 11 Uhr

Sonntagskonzert der Musikvereine, Brunnenhof, 15 Uhr

Zirkus Charles Knie, Messepark, 11 und 15.30 Uhr

Frühlings Erwachen – Spring Awakening, Abschlusspräsentation der Musical School, Tufa, 19.30 Uhr

VERMISCHTES.....

Meulenwaldtag, Forstamt in Quint, ab 11 Uhr

Retro- und Design-Flohmarkt, Bobinet-Quartier, 11 bis 18 Uhr

Montag, 21.7.

VERMISCHTES.....

„Seniores ante Porta(s): 30 Jahre Seniorenstudium an der Uni“, bis 25. Juli, weitere Infos: www.seniorenstudium.uni-trier.de

Dienstag, 22.7.

FÜHRUNGEN.....

„Mit 10 Sachen durch die Stadtgeschichte“, Stadtmuseum Simeonstift, 19 Uhr



In der Jahresausstellung „Freund – und Feindbilder“ vom 17. Juli bis 28. August zeigen über 20 Dozenten der Europäischen Kunstakademie ihre Arbeiten zum Thema Freund und Feind. Die Vernissage beginnt am Donnerstag, 17. Juli, 19.30 Uhr in der EKA-Kunsthalle (Aachener Straße). Anschließend wird das Sommerfest auf der Moselterrasse mit musikalischer Begleitung des „Odeon Jazz Quartett & Conny Hain“ gefeiert.

Foto: EKA: Klaus Hoefs, Dortmund vs Schalke, 2012, Graphit, Aquarell

VERMISCHTES.....

Filmpremiere: „Herbst im Kopf – Kinder und Demenz“, Broadway Filmtheater, 17 Uhr, Anmeldung: info@matthias-grundschule.de oder info@demenzzentrum-trier.de

Zweites Trierer Energiegespräch, BürosBGHplan, Posthof am Kornmarkt, 19 Uhr, Anmeldung: info@energieagentur-region-trier.de oder 0651/145958

Lesung: „Almost Heaven. Mein Leben als Basketballprofi“, mit Johannes Herber, Mayersche Interbook, Kornmarkt, 20.15 Uhr

Alle Angaben ohne Gewähr,
Stand: 10. Juli 2014

Veranstaltungstermine bitte nur schriftlich an: click around GmbH
Konstantinstraße 10, 54290 Trier,
E-Mail: redaktion@click-around.de